

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 336.

Wittwoch den 2. December.

1863.

Bekanntmachung.

Die Militär-Verwaltung bedarf eine Anzahl Zugpferde für den Commissariats-Train. Die Verkäufer von dergleichen Pferden werden daher aufgefordert, dieselben den 7., 8. und 9. December dieses Jahres in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr in der Neustädter Reiter-Caserne der mit dem Einkauf beauftragten Commission vorzustellen.

Jedes zu erkaufende Pferd muß zwischen 5 und 9 Jahr alt, mindestens 11 Viertel 2 Zoll hoch, Stute oder Wallach, fehlerfrei und gesund sein.

Kommen in den nächsten 4 Wochen Hauptfehler zum Vorschein, so ist der Verkäufer verbunden, die Pferde gegen Rückgabe des Kaufgeldes zurückzunehmen.

Die Bekanntmachung ist in allen, § 21 des Preßgesetzes vom 14. März 1851 bezeichneten Zeitschriften unverzüglich aufzunehmen.
Dresden, am 28. November 1863.

Kriegs-Ministerium.
von Rabenhorst. Reibling.

Bekanntmachung.

Da vielfach wahrzunehmen gewesen ist, daß den in Betreff der An- und Abmeldung der hiesigen Einwohner bei eintretenden Wohnungsveränderungen bestehenden, von uns wiederholt bekannt gemachten Anordnungen nicht allenthalben mit der durch die Sache gebotenen Genauigkeit nachgegangen wird und dergleichen Meldungen durch die irrige Annahme, es genüge, wenn Grundstücksbesitzer oder Administratoren den Wechsel von Miethbewohnern nur zu den viertel-jährigen Quartalen in unserem Einwohner-Bureau anzeigen, oder, dies sei überhaupt nur dem Quartieramte gegenüber nöthig, unterlassen worden sind, so sehen wir uns veranlaßt, die bestehende Bestimmung,

daß jede Miethveränderung, gleichviel ob Ein- oder Auszug, sofort und längstens binnen Drei Tagen bei Vermeidung von Strafe in unserem Einwohner-Bureau — Reichsstraße Nr. 33-34 — schriftlich anzuzeigen ist, einzuschärfen. — Leipzig, den 27. November 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Reyler. Lindler.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Verkehrs bei der Sparcasse werden vom Anfange künftigen Jahres an auch am Donnerstage Einzahlungen angenommen, wogegen dieser Tag als Rückzahlungstag in Wegfall kommt. Daher werden expedirt:

Einzahlungen
Montags,
Mittwochs,
Donnerstags,
Freitags

Auszahlungen
Dienstags
und
Sonnabends

Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Auch werden wir bis auf Widerruf Beträge bis zu fünf Thaler ohne Kündigung sofort zurückzahlen lassen.
Leipzig, den 28. November 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, das von der Alexander- nach der Weststraße führende Gäßchen Kleine Gasse zu benennen.
Leipzig, am 30. November 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 23. November 1863.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung.)

Herr Banquier Anton Mayer hat in einer an den Rath gerichteten Eingabe die Annahme seiner Wahl zum Stadtrath auf Zeit abgelehnt. Diese Eingabe lautet:

„Auf Ihre schätzbare Zuschrift vom 7. d. M. beehre ich mich zu erwidern, daß ich mich zu meinem aufrichtigsten Bedauern außer Stande sehe, die auf mich gefallene Wahl zum Stadtrath anzunehmen.“

„Ich kann mit gutem Gewissen versichern, daß ich die mit dem Amte eines unbefoldeten Stadtraths verknüpften Pflichten nicht gewissenhaft würde erfüllen können, ohne dadurch mein

eigenes Geschäft, welches den ganzen Tag meine Gegenwart und Thätigkeit erheischt, zu vernachlässigen, und möchte mir erlauben, zum Beleg dafür nur anzuführen, daß unser umfangreiches Geschäft in früheren Zeiten fast immer drei bis vier Theilhaber gehabt hat, während seit einigen Jahren die ganze Last desselben lediglich auf meinem Associe, Herrn Alexander Frege, und mir ruht. Hierzu kommt noch, daß im Bankfach der Besuch der Börse so wie der persönliche Verkehr mit Geschäftsfreunden und Maklern von der größten Wichtigkeit ist, daß also hier ein häufigeres Versäumen der regelmäßigen Geschäftsstunden jedenfalls weit nachtheiligere Folgen haben muß, als in irgend einer andern Branche.“

„Ich glaube daher, daß der §. 97, al. g. der allgemeinen Städte-Ordnung wohl auf mich Anwendung finden dürfte und erwähne nur noch beiläufig, daß meine freie Zeit außerhalb des

Geschäfte durch meine Wirksamkeit als Handlungs-Deputirter, Director des hiesigen Bank, Mitglied des Handels- und Gewerke-Kammer und Rechnungsführer des hiesigen Turnvereins bereits nicht unerheblich in Anspruch genommen ist.

Selbstverleumdung Sie mir der Versicherung beifügen, daß der Grund meiner Weigerung keinenfalls in einem Mangel an Interesse für die Angelegenheiten unserer Vaterstadt zu suchen ist und daß ich es mir unter andern Verhältnissen zur großen Ehre geschätzt haben würde, als Mitglied in Ihr Collegium einzutreten.

„Mit vollkommenster Hochachtung verbleibe ich

Ihr ganz ergebener
Georg Anton Mayer.

Leipzig, den 10. November 1863.

Herr Näser bemerkte dazu, daß die größte Ehre eines Bürgers sicher die auf ihn gelenkte Wahl seiner Mitbürger zu dem städtischen Ehrenamte eines Stadtraths sei. Diese Ehre sei größer als Orden und sonst welche äußere Auszeichnungen. Nur ganz unabwendbare Hindernisse könnten als ausreichende Gründe einer Ablehnung angesehen werden, wenn diese nicht schon durchs Gesetz zugelassen ist. Er glaube nicht, daß Herr Mayer durch die von ihm angegebenen Ablehnungsgründe an der Uebernahme des betreffenden Ehrenamtes gehindert sei, da er nicht nur einen Associé, sondern auch mehrere Procuristen habe, und es ihm, wie seine eigene Zuschrift zeige, nicht an Zeit gebreche, in anderer Weise öffentlich thätig zu sein. Indes solle man nach seiner Ansicht niemals einen Mann zur Uebernahme zwingen. Ein Ehrenamt setze für Uebernahme desselben vor Allem guten Willen und die Lust dazu voraus; es solle Niemand gebrängt werden, der nicht freiwillig bereit sei. Wenn gewisse Gründe, die er für bringend und zwingend anzuerkennen nicht vermöge, angeführt würden, so fehle seiner Ansicht nach auch die rechte Lust und Liebe zum Amte. Er beantrage aus diesen Gründen,

Herrn Mayer von der Annahme des Ehrenamtes zu entbinden.

Andererseits bemerkte Herr Geh. Rath Dr. von Wächter: er spreche sich gegen die von Herrn Näser geltend gemachten Gründe aus und gehe hierbei davon aus, daß Herr Mayer den guten Willen zur Uebernahme des Amtes hat und die Ehre, mit an die Spitze der städtischen Verwaltung gestellt zu werden, wohl zu würdigen wisse; allein die von Herrn Mayer angeführten Gründe seien für berechtigt zu halten. Die Annahme der Wahl würde große Störungen in dem Geschäfte Herrn Mayer's hervorrufen, die umsomehr sich fühlbar machen würden, als Herr Mayer einen Associé verloren. Dabei sei zu berücksichtigen, daß Herr Mayer eine ganze Reihe von Aemtern bereits bekleide. Er erkläre sich deshalb für die Entlassung Herrn Mayer's auf Grund der von demselben angeführten Behinderungsursachen.

Herr Dr. Müller beantragte,

die ganze Angelegenheit einem Ausschusse zur nochmaligen Erwägung zu überweisen.

Der heute gestellte Antrag sei bereits in einem öffentlichen Blatte mitgetheilt worden und auch zur Kenntniß Herrn Mayer's gelangt. Letzterer wolle, wie er aus bester Quelle wisse, lieber das Amt, sei es auch mit Opfern seinerseits, annehmen, als sich in den Augen seiner Mitbürger der Unwillfährigkeit und Unbereitschaft geziehen zu sehen.

Herr Näser fand in alle Dem keinen Grund, von seinem Antrage wieder abzugehen, indem die angeführten Umstände vor der Bedeutung und Würde des Amtes, des höchsten, welches die Mitbürger dem Gewählten verleihen könnten, zurücktreten müßten, worauf Herr Dr. Müller wiederholte, daß Herr Anton Mayer erst durch spätere Umstände, nämlich die beregte Veröffentlichung des eingebrachten Antrags zu der von ihm heute mitgetheilten Erklärung, welche Herr Geh. Rath Dr. von Wächter für durchaus ehrenhaft und gerechtfertigt erachtete, gedrängt worden sei.

Herr Dr. Schildbach erklärte sich in gleichem Sinne. Er hob die vielfach bewährte öffentliche Thätigkeit Herrn Mayer's hervor und empfahl, denselben im Hinblick auf diese Thätigkeit zu entlassen.

Auch Herr Cavael sprach sich unter Beitritt zu den Bemerkungen des Herrn Geh. Rath von Wächter in gleichem Sinne aus.

Herr Dr. Brodhaus schlug vor,

den Näser'schen Antrag zuvor bestimmt formuliren zu lassen, das Collegium beschloß gegen 3 Stimmen Schluß der Debatte.

Der Näser'sche Antrag wurde in folgender Fassung vorgelegt: die Versammlung erkennt zwar die Ablehnungsgründe Herrn Anton Mayer's für durchschlagend nicht an; sie will jedoch von der auf ihn gerichteten Wahl zum Stadtrath aus Rücksicht darauf, daß ein solches Ehrenamt vor Allem guten, freudigen Willen voraussetzt, wieder absehen.

Die Versammlung verwarf den Dr. Müller'schen Antrag mit 28 gegen 22 Stimmen, beschloß mit Stimmeneinhelligkeit von der auf Herrn Mayer gerichteten Wahl wieder abzusehen, lehnte aber die im Näser'schen Antrage enthaltenen Motive mit 30 gegen 20 Stimmen ab.

Herr Bassenge brachte darauf den Bericht des Finanzaus-

schusses über die Aufnahme einer städtischen Anleihe von 300,000 Thaler zum Vortrage.

Die Zuschrift des Rathes ist bereits abgedruckt.

Das Gutachten des Ausschusses lautet:

Bei Prüfung der mitgetheilten Vorlagen des Stadtraths hatte Ihr Finanzausschuß von der Thatsache auszugehen, daß die Ausführung der Wasserleitung auf übereinstimmenden Beschlüssen beider Collegien beruht, daß die dazu erforderlichen Geldmittel aus den laufenden Einnahmen nicht gedeckt werden können, folglich durch eine Anleihe aufgebracht werden müssen. Ist hiernach die Aufnahme einer städtischen Anleihe nothwendig, so erscheint es gerechtfertigt, daß in derselbe zugleich der Aufwand für andere demnächst bevorstehende städtische Unternehmungen mit aufgenommen werde. Es mußte indes geprüft werden, ob die für die einzelnen Unternehmungen ausgeworfenen Summen auf richtigen Voraussetzungen beruhen und ob die hierbei berücksichtigten Unternehmungen derartige sind, daß sie nach den Grundsätzen einer richtigen Haushaltung nicht aus den laufenden Einnahmen, sondern durch eine Anleihe zu bestreiten sind. Allerdings aber glaubte Ihr Ausschluß darauf verzichten zu müssen, daß die einzelnen Unternehmungen nach den Specialsummen ihrer Kostenbeträge bereits durch endgültige Beschlüsse beider städtischer Collegien definitiv festständen. Vielmehr müßte für jetzt genügen, zu constatiren, daß diese Unternehmungen in nächster Zeit als nothwendig zu erwarten sein würden und es gilt dabei nur, die völlig freie Entschließung des diesseitigen Collegiums zu wahren, wenn seiner Zeit die Specialvorlagen des Rathes über die einzelnen Puncte an dasselbe gelangen werden.

Was nun die einzelnen Objecte der projectirten Anleihe betrifft, so hat der Rath zunächst

1) 800,000 Thlr. für die Wasserleitung budgetirt. Die ursprüngliche Accordsumme mit den Unternehmern beträgt 668,000 Thlr. und ist von den Stadtverordneten verwilligt; neuerdings wurden noch ca. 32,000 Thlr. nachverwilligt. Dazu werden noch kommen 10,000 Thlr. für Erwerbung des Gärtner'schen Grundstücks und der vom Rath vorläufig auf 50—60,000 Thlr. geschätzte Aufwand für die in der Accordsumme nicht begriffenen neuen Straßen. Wenn sich hiernach zur Zeit ein wahrscheinlicher Aufwand von 760 bis 770,000 Thlr. für die Wasserleitung ergibt, so erscheint es gerechtfertigt, diesen Aufwand für die Wasserleitung in runder Summe mit 800,000 Thlr. zu budgetiren.

2) Für den Bau eines neuen Krankenhauses budgetirt der Rath 300,000 Thlr. Es ist Thatsache, daß bedeutende bauliche Erweiterungen und Umänderungen im Jacobshospital unabweislich nothwendig sind. Abgesehen von andern ist die Begründung einer besonderen Abtheilung für Geistesranke eine längst anerkannte Nothwendigkeit; die Regierung hat schon seit Jahren auf Abhilfe dieses Uebelstandes gedrungen und die Stadtverordneten genehmigten schon im Jahre 1854, daß in den damaligen Anleiheplan eine Summe von 50,000 Thlr. für diesen Zweck aufgenommen würde. Nach den vom Stadtrath auf Verlangen Ihrem Ausschusse gegebenen Aufschlüssen ist für bauliche Erweiterungen und Verbesserungen des jetzigen Jacobshospitals ein Kostenanschlag entworfen, der mit ungefähr 180,000 Thlr. abschließt. Dagegen hat ein Anschlag für völligen Neubau (jedoch ohne Rücksicht auf Erwerbung des Baugrundes) ungefähr 270,000 Thlr. ergeben. Der Stadtrath hat sich hiernach für Neubau entschieden, hat aber seine Erörterungen über den Platz noch nicht abgeschlossen.

Ihr Ausschluß verkennt nicht, daß ein Neubau sehr Vieles für sich hat und trotz des höheren Aufwandes für die Stadtcasse vielleicht vortheilhafter sein könnte, als ein Umbau. Denn es ließen sich dann, abgesehen von dem Vortheil einer Straßenregulirung, die Institute des Georgenhauses in das Jacobshospital übertragen und die großen Räume des Georgenhauses ließen sich dann sehr nutzbringend verwenden. Indes erachtet es der Finanzausschuß nicht für seine Aufgabe, in diese Frage eines Um- oder Neubaus näher einzugehen oder künftigen Beschlüssen darüber irgend wie vorzugreifen. Nach Lage der Sache aber und Angesichts der feststehenden Nothwendigkeit in nächster Zeit für das Krankenhaus größere Bauten auszuführen, hält es Ihr Ausschluß finanziell für richtig, eine Baufsumme von 300,000 Thlr. hierfür in die Anleihe mit aufzunehmen, ohne daß der künftigen Entschließung des Collegiums: ob Umbau oder Neubau, vorgegriffen werden soll.

3) Daß nach Ueberstiedelung der Waisen aus dem Georgenhaus in das neue Gebäud bauliche Veränderungen in dem Georgenhaus nöthig sein werden, wofür der Stadtrath 30,000 Thlr. e. in die neue Anleihe aufgenommen hat, unterliegt keinem Zweifel. Ob die Summe von 30,000 Thlr. richtig gegriffen ist, dafür fehlt es zur Zeit noch an sichern Anhaltspuncten zur Beurtheilung. Ihr Ausschluß möchte glauben, daß sich vielleicht ein größerer Aufwand in dieser Beziehung nöthig machen wird, wenn etwa später noch größere, längst wünschenswerthe Umgestaltungen des Georgenhaus vorgenommen werden.

4) In Bezug auf die für Herstellung einer Parallelstraße der Gerberstraße budgetirten 20,000 Thlr. findet Ihr Ausschluß nichts zu erinnern. Es ist nur zu wünschen, daß diese Summe bald zur Verwendung kommen kann.

5) Die Entwässerung des Stadtraths noch nicht v. ungefähr 30 lichen Vorfl. Zweifel; die Stadttheil dieser Sach Postion in

6) Die hausbaues Ihr Aussch. ist dies ein beschlußmäßigen Anl. sind, und Summe n. entnommen

7) Wa 70,000 auf das g verwendet genug, um Zeit zu g es beständig dann wär als 70,00 wenden, r ob das C Neubau a sein. Vor die des hier

Die sind nur den lauf der künft mit aufgaben ist die Stab jansen st Der mit Ro Wasserle nächsten Betrieb

Wer in dem Collegi denen jinsung Betrach dies A ziellen ungefa und o qualifi es dab solche der S noch bleibt, bring wird.

3 einer 1)

2)

3)

4)

5)

5) Die Position von 50,000 Thlr. für die Duderanlage zur Entwässerung der südlichen Vorstadt ist nach den Mittheilungen des Stadtraths hoch gegriffen, da ein ganz specieller Kostenanschlag noch nicht vorliegt. Vorläufige ungefähre Berechnungen sollen nur ungefähr 30,000 Thlr. erreichen. Daß zur Entwässerung der südlichen Vorstadt eine Abhülle geschafft werden muß, unterliegt keinem Zweifel; die dortigen Bewohner haben bei der tiefen Lage dieses Stadttheils von stärkerem Regen allerdings viel zu leiden. Bei dieser Sachlage hat Ihr Ausschuss geglaubt, der Aufnahme dieser Position in die neue Anleihe nicht entgegenzutreten zu sollen.

6) Die Verweisung der zu den verwilligten Kosten des Waisenhausbaues noch fehlenden ca. 30,000 Thlr. in die Anleihe hält Ihr Ausschuss nach Lage der Verhältnisse für gerechtfertigt. Es ist dies eine bloße Rechnungsfrage; verwilligt sind die Gelder, die beschlußmäßig bis zur Höhe von ungefähr 88,000 Thlr. aus der letzten Anleihe und aus der Mendel'schen Schenkung zu bestreiten sind, und es handelt sich jetzt darum, ob die zu der verwilligten Summe noch fehlenden ca. 30,000 \mathfrak{M} aus einer neuen Anleihe entnommen werden sollen oder aus andern Fonds.

7) Was die für Neubauten im jetzigen Rathhaus budgetirten 70,000 \mathfrak{M} betrifft, so war Ihr Ausschuss nicht der Ansicht, daß auf das gegenwärtige Rathhaus noch ein so bedeutender Aufwand verwendet werden dürfte. Entweder ist das Rathhaus dauerhaft genug, um nach den kürzlich verwilligten Reparaturen noch längere Zeit zu genügen, dann sind diese 70,000 Thlr. überflüssig, oder es befähigen sich wirklich die Befürchtungen seiner Unhaltbarkeit, dann würde man jedenfalls zweckmäßiger einen Neubau vornehmen, als 70,000 Thlr. auf einen immerhin ungenügenden Umbau verwenden, namentlich da es zur Zeit wenigstens noch zweifelhaft ist, ob das Gebäude einen so bedeutenden Umbau verträgt. Zu einem Neubau aber würden diese 70,000 Thlr. natürlich völlig ungenügend sein. Von dieser Erwägung geleitet, empfiehlt Ihnen Ihr Ausschuss: die unter Nr. 7 aufgeführten 70,000 Thlr. für einen Umbau des Rathhauses ganz in Wegfall zu bringen und die Anleihe hiernach auf den Betrag von $1\frac{1}{4}$ Million abzurunden.

Die übrigen vorstehend sub 1 bis 6 verzeichneten Ausgaben sind nun durchgehends solche, welche ihrer Natur nach nicht aus den laufenden Einnahmen bestritten werden können, die vielmehr der künftigen Generation, der sie hauptsächlich zu Gute kommen, mit aufgebürdet werden müssen. Der größte Theil dieser Ausgaben ist überdies als nutzbringende Anlage zu betrachten, so daß die Stadtcasse nicht um den ganzen Betrag der jährlichen Anleihezinsen stärker belastet wird.

Der gegenwärtige Zeitpunkt ist für die neue Anleihe dadurch mit Nothwendigkeit gegeben, daß die auch diesseits genehmigte Wasserleitung bereits in Angriff genommen ist und schon in der nächsten Zeit Zahlungen nothwendig macht, die nicht aus der Betriebskasse für die Dauer bestritten werden können.

Wenn hiernach Ihr Ausschuss zu der Maßregel einer Anleihe in dem vorhin angegebenen verminderten Betrage den Beitritt des Collegiums anempfiehlt, auch mit den vom Stadtrath vorgeschlagenen, denen der letzten Anleihe völlig analogen Modalitäten wegen Verzinsung und Tilgung sich einverstanden erklärt, so ist doch noch in Betracht zu ziehen, daß Ihr Ausschuss seiner Aufgabe nach die in dieses Anleiheproject aufgenommenen Posten nur unter dem finanziellen Gesichtspuncte prüfen konnte, ob solche Ausgaben ihrem ungefähren Betrage nach überhaupt in nächster Zeit zu erwarten sind und ob sie die Anleihe nothwendig machen und für dieselbe sich qualificiren. Gegenüber dieser nur vorläufigen Prüfung erschien es daher nothwendig, die Zustimmung zu der ganzen Maßregel an solche Bedingungen zu knüpfen, daß dadurch die freie Entschliebung der Stadtverordneten wegen der mit einer speciellen Zustimmung noch nicht versehenen Objecte der neuen Anleihe völlig gewahrt bleibt, ohne daß doch der Verwaltungsbehörde eine für die Unterbringung der neuen Anleihe nachtheilige Beschränkung auferlegt wird.

Ihr Ausschuss empfiehlt Ihnen daher, Ihre Zustimmung zu einer städtischen Anleihe in folgenden Punkten zusammenzufassen:

- 1) Das Collegium ertheilt unter den nachfolgenden Bedingungen seine Zustimmung zur Aufnahme einer städtischen Anleihe von $1\frac{1}{4}$ Million Thalern zur ausschließlichen Verwendung für die im Rathcommunicat unter Nr. 1 bis 6 aufgeführten Zwecke (Wasserleitung, Krankenhaus, Umbau im Georgenhaus, Parallelstraße der Gerberstraße, Duderwerk, Waisenhaus).
- 2) Die Anleihe wird mit 4% verzinst, in Abschnitten zu 100 Thlr. und 500 Thlr. ausgegeben und nach Ablauf von 5 Jahren von der ersten Emission an mit 1% jährlich unter Zinszuschlag amortisirt. Die Zinsen laufen vom 1. Januar 1864 an und sind halbjährlich ultimo Juni und December zahlbar.
- 3) Die Begebung der Anleihe erfolgt durch den Stadtrath unter angemessener Berücksichtigung des jeweiligen Bedarfs und des Standes des Geldmarktes.
- 4) Die Begebung derjenigen Summen der Anleihe, welche für Zwecke bestimmt sind, für welche specielle Verwilligungen Seiten der Stadtverordneten noch nicht vorliegen, darf Seiten des

Stadtraths nur nach vorgängiger specieller Zustimmung Seiten der Stadtverordneten erfolgen.

- 5) Die Anleihe ist nicht unter pari zu begeben.
- 6) Von drei zu drei Monaten hat der Stadtrath dem diesseitigen Collegium Mittheilung über die begebenen Summen und über die Art ihrer Verwendung zu machen.
- 7) Das Collegium erklärt ausdrücklich, daß durch die Zustimmung zu dieser für gewisse Unternehmungen bestimmten Anleihe seiner freien Entschliebung nicht vorgegriffen werden soll bezüglich derjenigen von diesen Unternehmungen, welche seiner speciellen Zustimmung noch entbehren.

Herr Advocat Hefler wünschte, daß im Interesse der weniger bemittelten Bürger die Anleihe auch in kleineren Appoints, vielleicht von 25 Thlr. und 50 Thlr. außer den größeren von 100 Thlr. und 500 Thlr. begeben werde.

Herr Geh.-Rath Poppe beantragte den Hefler'schen Antrag als Wunsch an den Rath zur Erwägung zu bringen.

Der Antrag fand Unterstützung. Der Antrag des Ausschusses bezüglich des Postulats wegen Umbau des Rathhauses ward darauf gegen 3 Stimmen, die sämmtlichen übrigen Ausschussvorschlüge einstimmig, der Hefler-Poppe'sche Antrag ebenfalls einstimmig angenommen.

(Schluß folgt.)

Stadttheater.

Am Abend des 30. November eröffnete Herr Emil Devrient einen dem Vernehmen nach ausgedehnteren Gastrollen-Cyclus auf unserer Bühne. Es dürfte wenige Künstler-Celebritäten geben, welche uns in dem Grade hoch willkommen sein könnten, als dieser Repräsentant der edelsten Richtung in der Darstellungskunst, der auf der höchsten Höhe technischer Vollendung und künstlerischer Vergeistigung steht, dem auch noch in späteren Lebensjahren die Vorrechte der Jugend geblieben sind. Sehr dankbar müssen wir dem großen Künstler dafür sein, daß er zu seinem ersten diesmaligen Auftreten eine Rolle gewählt hat, bei deren Darstellung die höchsten Vorzüge seiner Künstlerschaft in dem glänzendsten Lichte erscheinen konnten: den Sigismund in Calderons Schauspiel "Das Leben ein Traum". Die glanzvolle, buchtige, zauberhafte Poesie, mit welcher der große spanische Dichter die Gestalt des Sigismund umgeben hat, die meisterhafte psychologische Entwicklung des Charakters, die Fülle tiefer Gedanken, welche die Monologe des Helden enthalten — das Alles kann nicht idealer, nicht wahrheitsgetreuer, mit einem Worte nicht vollendeter zur lebendigen Darstellung gelangen, als durch Herrn E. Devrient, und nur mit Bewunderung und Begeisterung vermögen wir auf sein herrliches Kunstgebilde zu blicken.

Das diesmal in der Zahlhas'schen Uebersetzung gegebene Meisterwerk Calderons ist seit vielen Jahren hier nicht vorgeführt worden. Die Vorstellung hatte für uns auch insofern Interesse, als wir das Stück bis jetzt stets nur in West's Uebersetzung gesehen hatten, die, sich in vieler Beziehung weniger streng an das mehr Aeußere des Originals haltend, im Allgemeinen den modernen Anschauungen und Anforderungen näher liegen dürfte.

Ueber die Leistungen unserer einheimischen Darsteller bei dieser Aufführung dürfen wir uns im Allgemeinen sehr anerkennend aussprechen. Es gilt dies namentlich von Fräul. Größer (Rosaura) und Herrn Kühns (Clarín). Erstere Leistung befriedigte besonders in der Scene des zweiten und dritten Acts, während wir im ersten Act etwas weniger pathetische Declamation gewünscht hätten, zu der allerdings der scharf markirte Rhythmus der Verse und die farbenreiche Pracht der Sprache leicht verleiten. — Der Clarín des Herrn Kühns ist ein trefflich angelegtes, fein ausgearbeitetes und künstlerisch maßvolles humoristisches Charakterbild, das seine Wirkung nicht verfehlte. Die Zahlhas'sche Uebersetzung ist uns nicht so genau bekannt, daß wir wissen könnten, ob die Sterbescene Claríns, die dem Charakter einen sehr guten Abschluß giebt, von Zahlhas weggelassen oder nur für diese Aufführung von der Regie gestrichen worden ist.

Von den Vertretern der übrigen in dem Vordergrund stehenden Rollen des Stücks zeichneten sich vorzugsweise Herr Caschke als Clotald und Herr Stürmer in der wenig dankbaren Partie des Königs aus. Beide gaben ihre Rollen in würdiger Repräsentation und mit bestem Verständniß. Die Gestalten des Astolf und der Estrella sind nicht geeignet, Sympathie zu erregen, daher für die Darsteller ebenso undankbare als schwierige Aufgaben. Herr Ellmenreich war nicht ohne Erfolg bemüht, den Astolf zu möglicher Geltung zu bringen; weniger gelang das Fräulein Carlisen mit der Estrella.

Oeffentliche Gerichtsungen.

Leipzig, 30. November. In der dritten Nachmittagsstunde des 20. Octobers d. J. traf ein in der langen Straße in Diensten

stehendes Mädchen, als sie vom Wasserholen zurückkehrte, in ihrer, in der zweiten Etage unmittelbar an der Saalthür belegenen unverschlossen gewesenen Kammer einen unbekanntem jungen Menschen vor ihrer Commode stehend, mit ihrem Portemonnaie, welches dort frei gelegen, beschäftigt. Gleichzeitig bemerkte sie, daß ein Silberthaler, welchen sie bis dahin in einem auf der Commode stehenden Glase aufbewahrt hatte, daraus verschwunden, sowie daß ihr Portemonnaie seines Inhalts im Betrage von 26 Ngr. 5 Pfg. entleert war. Schnell entschlossen, hielt sie den Fremden an und forderte die Herausgabe des ihr entwendeten Geldes, eine Aufforderung, welcher der Unbekannte sofort mit der Bitte, ihn nicht unglücklich zu machen, nachkam und darauf die Flucht ergriff. Allein die Bestohlene, welcher sich ihr inzwischen herbeigekommener Dienstherr angeschlossen, verfolgte den Dieb bis in die Kreuzstraße, wo er sich in ein Haus geflüchtet und dort in der vierten Etage von einer sofort herbeigerufenen Polizeipatrouille festgenommen wurde. Unter einem der hier befindlichen Kleiderschränke wurden später mehrere Hauptschlüssel und Dietriche vorgefunden, welcher sich unzweifelhaft der Dieb dort vor seiner Gefangennehmung zu entledigen gewußt hatte.

Als das Mädchen in ihre Kammer zurückkehrte, nahm sie wahr, daß an ihren dort freihängenden Kleidern sämmtliche Taschen herausgezogen, sowie daß ihr Bett — in hier nicht wiederzugebender Weise — beschmutzt war.

Der Dieb läugnete anfangs hartnäckig seine Anwesenheit in der obgedachten Localität, legte sich einen fremden Namen bei, wollte erst Tags zuvor nach Leipzig gekommen und Kellner sein. Allein ein bei seiner Visitation vorgefundener, auf den Arbeitsmann Carl Theodor August Banleuwen aus Torgau lautender Schein bewog ihn später mit der Wahrheit herauszugehen und ein offenes Geständniß abzulegen.

Auffällig erschien es, daß Banleuwen bei seiner Verhaftung einen Rock trug, welcher augenscheinlich mit einem von denen identisch war, welche nebst anderen Gegenständen einige Tage zuvor aus der vierten Etage eines auf dem Thomaskäfigen belegenen Hauses entwendet worden waren.

Anfänglich wollte er diesen Rock von einem Handwerksburschen auf einem unweit Schleuditz belegenen Dorfe für 2 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf. käuflich erworben haben; später räumte er ein, daß er, nachdem sein geringes Reisegeld, welches er nach Leipzig mitgebracht, verzehrt gewesen, „ansprechen“ gegangen. Hierbei sei er auch in die vorge dachte Etage gekommen, deren Saalthür offen gestanden habe. Aus einer in den Vorsaal mündenden unverschlossenen Kammer habe er dann, als er Niemanden bemerkt, von der Wand, wo sie frei dagehängt, eine silberne Taschenuhr nebst Kette u. und aus einem Kleiderschränke, dessen Schlüssel gesteckt habe, drei Röcke nebst deren Inhalts — welche Gegenstände dem später festgestellten Gesamtwertb von 39 Thlr. 15 Ngr. repräsentirten — in der Absicht der Aneignung (welche er erst gefaßt, als er dieselben hängen gesehen) an sich genommen und zumeist noch an demselben Tage an unbekannte Personen verkauft, ausgenommen den von ihm bei seiner Verhaftung getragenen Rock.

Da festgestellt worden war, daß er bereits zweimal wegen Diebstahls Gefängnißstrafe verbüßt hatte, so traf ihn heute mit Rücksicht auf seine Rückfälligkeit wegen einfachen Diebstahls eine Arbeitshausstrafe in der Dauer von einem Jahre und sechs Monaten nebst einer Dritttheilshäufung.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath von Wehsh und war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten. Eine Vertheidigung fand nicht statt.

In der unmittelbar darauffolgenden zweiten Hauptverhandlung wurde der Maurergeselle Ernst Julius Fleischer aus Schmöln bei Altenburg, 18 Jahre alt, wegen ausgezeichneten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und zwei Wochen verurtheilt.

Bei einem Neubau auf der Reichstraße beschäftigt hatte er am 12. September dieses Jahres — eines Sonnabends — bemerkt, daß der Polirer das Arbeitslohn für sämmtliche Arbeiter in eine neben der für die Aufbewahrung des Handwerkszeugs bestimmte Räumlichkeit befindliche Stube und dort in ein Pult verschloß und sich darauf wieder entfernte, nachdem er Pult und Stube abgeschlossen hatte.

Diese Wahrnehmung erweckte in Fleischer den Gedanken, sich das Geld anzueignen. Als er sich unbeobachtet glaubte, riß er zwei von den Brettern, mit welchen der Zugang zu der obgedachten für das Handwerkszeug bestimmten Räumlichkeit verschlossen war, mit Hilfe eines Spitzhammers los, sprengte, nachdem er sich auf diese Weise den Zugang zur Stube verschafft hatte, das verschlossene Pult gewaltsam auf und nahm dann die dort aufbewahrte Geldsumme im Betrage von 111 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf. an sich.

Raum hatte er seine Absicht erreicht, als er den Bestohlenen zurückkehren hörte. Um nicht über der That ergriffen zu werden, nahm er seinen Rückweg durch das Fenster und — stürzte mehrere Stockwerke herunter auf das Nachbarhaus. Von dem gestohlenen Gelde wurden später dort nur 108 Thlr. in ein Taschentuch gewickelt gefunden; den Rest hat der Angeklagte von seinem noch zu erwartenden Lohn größtentheils ersetzt.

Fleischer hatte durch den Sturz so schwere Verletzungen davon-

getragen, daß seine sofortige Aufnahme im Hospitale nöthig wurde, von wo er erst zehn Wochen später als geheilt entlassen werden konnte.

Auch er war bereits gestraft, daher obige Zusatzstrafe. — Sein bestellter Vertheidiger war Herr Advocat Dr. Gerhards.

In dieser so wie in der nächstfolgenden Hauptverhandlung, deren Gegenstand einen einfachen Diebstahl in der Höhe von 25 Thlrn. betraf, führte Herr Gerichtsrath Albani den Vorsitz.

Der Angeschuldigte, Karl Gottfried Busch, aus Leisling bei Weissenfels gebürtig, 33 Jahre alt und gleichfalls wegen Eigenthumsverbrechen wiederholt bestraft, war am 9. dieses Monats in dem Augenblicke verhaftet worden, als er einen Pelz vom vorgedachten Werthe, über dessen rechtmäßigen Besitz er sich nicht sofort auszuweisen vermochte, bei einem hiesigen Tröbler hatte versetzen wollen.

Wie er später unumwunden einräumte, hatte er den Pelz von der Thür eines Geschäftelocals in der Reichstraße, wo er ausgehängt war, in der fünften Nachmittagsstunde herabgerissen, um sich durch dessen Verkauf Geld zu verschaffen.

Es traf ihn dafür heute ein Zuchthausstrafe in der Dauer von einem Jahre und sechs Monaten. — Eine Vertheidigung fand nicht statt.

Bei beiden Verhandlungen war die Anklage durch den Herrn Staatsanwalt Barth vertreten.

In der Nachmittagsitzung dagegen wurde der Handarbeiter Heinrich Gustav Adolph Strauch von hier von der wider ihn erhobenen Anklage wegen Diebstahls aus Mangel an vollständigem Schuldbeweise klagfrei gesprochen. (Hierüber morgen.)

Zur Tageschronik.

Leipzig, 1. December. Im wilden Rosenthale erschoss sich heute Nachmittag 5 Uhr ein bis jetzt seiner Persönlichkeit nach unbekannter junger Mann. Der im Rosenthale stationirte Forstgehülfe, durch einen Schuß nach der betreffenden Stelle geführt, fand den jungen Mann bereits entseelt am Boden liegen. Durch den in die Brust gerichteten Schuß waren die Oberkleider in Brand gerathen gewesen und hatte der Forstgehülfe den Brand nur durch darauf geworfenes Laub ersticken können. Die Brust des Erschossenen war in Folge dessen fast ganz verkohlt.

Verschiedenes.

** Nächsten Freitag Abend wird der evangel. Pfarrer von Eölln aus Belgrad in Serbien einen Vortrag halten, worin er die kirchlichen Zustände der evangelischen Glaubensgenossen in Serbien und den Donauprovinsen schildern wird, in ähnlicher Weise, wie vor zwei Jahren der evangel. Geistliche Dürr aus Algier uns über die kirchl. Verhältnisse der in Algerien zerstreuten Protestanten Mittheilungen machte, die große Theilnahme fanden. Wir erlauben uns die Mitglieder des hiesigen Gust. Adolf-Vereins, und Alle, welche ein Herz für die Befestigung unsrer Kirche in der Zerstreueung haben, und den darauf gerichteten Bestrebungen mit Theilnahme folgen, auf diese bevorstehenden Mittheilungen aufmerksam zu machen, zumal da die kirchliche Versorgung grade der dort zerstreut wohnenden Glaubensbrüder unserer Theilnahme noch recht dringend bedarf.

○ Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 29. November auf allen Villetverkauf-Expeditionen 990 Loure- und 750 Tagesbillets verkauft worden.

Leipziger Producten-Börse.

111. Rüböl, loco: 12 1/2 Nf., 12 1/2 Nf. b₃; p. Decbr.: 12 1/2 Nf. b₃; p. Decbr., Jan: 12 1/4 Nf. Nf.; p. Jan., Febr.: 12 1/8 Nf. Nf.; p. Febr., März u. p. März, April: 12 Nf. Nf.; p. April, Mai: 11 7/8 Nf. Nf.
 Leinöl, loco: 14 3/4 Nf. Nf.
 Rohöl, loco: 17 1/4 Nf. Nf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 4 7/12 Nf. Nf.; nach Qual. 4 2/2 — 4 17/24 Nf. b₃, 4 13/24 Nf. Nf. [55 Nf. Nf.; n. D. 56 bis 56 1/2 Nf. b₃, 54 1/2 Nf. Nf.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: überh. n. D. 3 1/4 — 3 1/2 Nf. Nf.; 3 1/4 Nf. b₃; neuer 3 1/2 Nf. Nf. [überh. n. D. 39 — 40 Nf. Nf.; 39 Nf. b₃; neuer 40 Nf. Nf.; p. Decbr.: 39 1/2 Nf. Nf.; p. April, Mai: 40 Nf. Nf.]
 Gerste, 138 Pfd., loco: 2 1/2 Nf. Nf., 2 7/12 Nf. Nf. [32 Nf. Nf., 31 Nf. Nf.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: 1 3/4 Nf. b₃ u. Nf. [21 Nf. b₃ u. Nf.]
 Erbsen, 178 Pfd., loco: 4 Nf. Nf. [48 Nf. Nf.]
 Widen, 178 Pfd., loco: 3 Nf. Nf. [36 Nf. Nf.]
 Rapps, 148 Pfd., loco: 7 1/6 Nf. Nf. [86 Nf. Nf.]
 Spiritus, loco: 14 Nf. b₃ u. Nf.; p. Decbr.: 14 Nf. Nf.; p. Dec., Jan.: 14 1/4 Nf. Nf., 14 1/8 Nf. Nf.; p. Dec. bis Mai, ebenso: 14 1/4 Nf. Nf.
 Leipzig, 1. December 1863. Dr. jur. Bretschmann, Sec.

Stadtth
 Zwe
 Das Gl
 Lustspie
 Anna, Kön
 Herzogin v
 Henry von
 Rasbam, S
 Abigail, ein
 Marquis v
 Thomson, S
 Ein Ritgli
 Lady Alben
 Herren und
 Dppgstiti
 Zur Ne
 bleiben
 weit ve
 in
 älter
 1) Chro
 2) Dritt
 3) „Met
 4) Cono
 5) { a)
 b)
 c)
 6. Son
 Abon
 3. Soire
 handlan
 zu habe
 Gei
 (Z
 Sonn
 O
 Sol
 Alva
 thurn
 aus Be
 Frei
 kirche
 BIL
 Mistr
 zu ent
 selbst,
 in der
 erricht
 der T

Tageskalender.

Stadttheater. 50. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient.
Das Glas Wasser, oder: Ursachen und Wirkungen.
Puffspiel in 5 Abtheilungen nach Scribe, von A. Cosmar.

Personen:
Anna, Königin von England Fräul. Carlsen.
Herzogin von Marlborough Fräul. Gröffer.
Henry von Saint John, Vicomte von Bolingbroke Herr Klimentreich.
Nasham, Fähndrich im Garde-Regiment Fräul. Albert.
Abigail, eine Verwandte der Herzogin Herr Gitt.
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwigs XIV. Herr Saalbach.
Thomson, Thürsteher der Königin Herr Treptow.
Ein Mitglied des Parlaments Fräul. Wenzel.
Lady Albemarle
Herren und Damen vom Hofe. Gefolge der Königin. Mitglieder der
Oppositionspartei.

Scene: London im Palast St. James.
* * * Vicomte von Bolingbroke — Herr Devrient.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Zur Nachricht. Die zur heutigen Vorstellung bestellten Billets
bleiben bis um 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie ander-
weit vergeben werden.

Die Direction des Stadttheaters.

Heute Mittwoch den 2. December
Abends 7 Uhr pünctlich

im Saale des Gewandhauses

Zweiter Abend

für

ältere und neuere Claviermusik

von

Hans von Bülow,

Hofpianist S. M. des Königs von Preussen.

Programm.

- 1) Chromatische Fantasie und Fuge von J. S. Bach.
- 2) Dritte grosse Sonate, Op. 14 (Fmoll) von R. Schumann.
- 3) „Metamorphosen“. Op. 74 Nr. 3 von J. Raff.
- 4) Concertfantasie über Motive aus Meyerbeers Hugenotten
von F. Liszt.
- 5) { a) Gigue G dur von Mozart.
b) Gigue B dur von Haendel.
c) Bourrée Adur von J. S. Bach.
- 6) Sonate appassionato Op. 57 von Beethoven.

Abonnementskarten zu numerirten Sitzplätzen für die 2. und
3. Soirée à 1 1/2 ^{fl.}, Einzelbillets à 1 ^{fl.} sind in den Musikalien-
handlungen der Herren **Fr. Kistner** und **C. F. Mahnt**
zu haben.

Sing-Akademie.

Geistliche Musik - Aufführung
(zum Besten hilfsbedürftiger Veteranen)

in der

Thomaskirche

Sonntag den 6. Decbr. 1863 Nachmittags 3/4 Uhr.

Die Schöpfung.

Oratorium von Jos. Haydn.

Soll: Die Königl. Hof-Opernsängerin Fräulein **Melitta**
Alvaleben aus Dresden (Sopran), Herr **Schild** aus Solo-
thurn (Tenor) und der Königl. Domsänger Herr **Sabbath**
aus Berlin (Bass).

Preise der Plätze: Altarplatz 20 Ngr., Schiff 15 Ngr., Empor-
kirche 10 Ngr.

Billets sind in den Musikhandlungen der Herren **Fr.**
Kistner und **Fr. Hofmeister** — Grimma'sche Strasse —
zu entnehmen; auch werden noch am Tage der Aufführung
selbst, jedoch erst von Nachmittags 3/4 Uhr an,
in der zu dem Zwecke am Haupteingange der Kirche
errichteten Casse Eintrittskarten ausgegeben werden. — Preis
der Texte 2 Ngr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-
Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Näm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nchts.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] *5. 5. — 7. 40. 12. 10. — 3. 15.
(bis Glauchau). — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. —
9 (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30.
Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Reiningen).
Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10. Nchts.
Erfurt etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nchts. —
[Westl. Staatsbahnen] *5. 5. Nrgs. — 12. 10. Näm. — 6. 20. Näm.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Hof etc.: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenb.)
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Göttingen). — 10.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
Zeitz und Gera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
(Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; } Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. } Vorm. 8—12 U.
Liquidationen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 2. bis mit 7. März d. J.
vergebenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitrichtung der Auktionengebühren statthaben kann.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend 1/8 Uhr Eng-
lisch, 8 Uhr Griechisch.

Gewerbli. Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Dr. Reyer
über Physik.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eile.

J. A. Hietel, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1.

Confection, Stickerie, Tapissierie, Modewaaren-Manufactur.

Photographisches Atelier von **A. Brasch,** Lindenstraße Nr. 7.

Bisitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.

Photographisches Atelier von **Heinrich Streller,**

Inselstraße No. 5.

Photographische Anstalt von **E. A. Francke**

Weststraße Nr. 68.

Photographie. **T. A. Naumann,** Windmühlengasse Nr. 48 im

Garten. Bisitenkarten-Portr. à Dyd. 1 Thlr., 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Curiositäten und

Kunstfachen bei **Zschische & Köder,** Königsstraße Nr. 25.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder

für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und

Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

In der Pauliner-Kirche

wird nächsten Freitag Abend 1/8 Uhr Herr Cand. Berger die
Bibelfunde halten.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um

9 Uhr Morgens

in	am 27. Nov.		am 28. Nov.		in	am 27. Nov.		am 28. Nov.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel . . .	+ 1,4	—	—	—	Rom	—	—	+ 4,8	—
Greenwich . . .	+ 7,0	—	—	—	Turin	+ 5,6	—	+ 4,4	—
Valentia . . .	+ 9,7	+ 8,5	—	—	Wien	+ 2,5	—	+ 2,6	—
Havre	+ 8,1	+ 3,9	—	—	Moskau	—	—	—	—
Paris	+ 6,3	+ 1,4	—	—	Petersburg	—	—	+ 3,3	—
Strassburg . . .	+ 3,1	+ 3,0	—	—	Stockholm	+ 4,5	—	+ 3,1	—
Marseille . . .	+ 8,0	+ 8,4	—	—	Kopenhagen	—	—	+ 3,0	—
Madrid	+ 6,2	—	—	—	Leipzig	+ 3,3	—	—	1,3
Alicante	+ 12,5	—	—	—					

Bekanntmachung.

Aus einem in der kleinen Windmühlengasse alhier gelegenen
Restaurationslocale ist am 22. d. M. ein dunkler Knaben-Ueber-
ziehhrod entwendet worden.

Man bittet etwaige Wahrnehmungen über diesen Diebstahl hier
anzuzeigen. — Leipzig, am 30. November 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Reyler. Banck.

Bekanntmachung.

Am 21. d. M. früh ist auf dem Marktplatz vor dem Rathhaus
eine mit 8—9 Kannen Butter gefüllte hölzerne Wanne entwendet
worden. Wir bitten uns alle auf diesen Diebstahl bezüglichen Wahr-
nehmungen mitzutheilen. — Leipzig, den 28. November 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Reyler. Kaufmann, Act.

Versteigerung von Baupläzen

in Magwig.

Sechs Baupläze an der Canal- und Leipziger Allee, resp. an letzterer und der Lindenau-Kleinshocherschen Straße gelegen und 1286, 1408, 2306, 3000, 4000 u. 6137 □ Ellen Fläche haltend, sollen

Freitag den 4. December l. J.

Vorm. 10 Uhr

einzel resp. zusammen auf meiner Expedition, Markt Nr. 6, 3. Et. von mir versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen und der Parcellirungsplan liegen daselbst vom 30. d. M. an zur Einsicht bereit.

Leipzig, am 28. November 1863.

Adv. Ernst Moritz Degen,
req. Notar.

T. O. Welgels Bücher-Auction

Königsstrasse No. 1.

Heute: Mathematik, Technologie, Architektur, Encyclopädien, Curiosa, Musik etc.

Musikalien-Auction

heute: früh von 9—12 Uhr, Nachmittag von 1/3 Uhr an.

List & Francke, Wintergartenstrasse Nr. 3.

Große Spiegel-Auction.

Wegen gänzlicher Aufgabe eines Vergulder-Geschäfts soll der nicht unbedeutende Vorrath von Spiegeln in Gold- und andern Rahmen in ovaler, langer und ediger Façon, zum Theil mit Consol u. Marmorplatte, ingleichen eine Partie elegante Vorhangskassen vom 3.—5. December, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Katharinenstraße Nr. 6, 1. Etage (Börsenhalle) gegen baare Zahlung versteigert werden.

J. F. Pohle.

Sämmtliche Gegenstände sind heute Mittwoch den 2. Decbr. von früh 8 bis Nachmittags 4 Uhr zur Ansicht aufgestellt.

Auction.

Wegen Aufgabe eines Geschäfts sollen eine Partie moderne Damenhüte in Seide und Sammet, Hauben, Mantillen etc.

Donnerstag den 3. December

Vormittags von 9 Uhr an

in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 49/50 versteigert werden.

Heute Fortsetzung der Porzellan-Auction Katharinenstraße Nr. 16.

Auction.

Heute früh von 9 Uhr an versteigere ich Katharinenstraße 12 im Gewölbe einige sehr hübsche Mahagoni-Meubles, Bettstellen, Federbetten, Matratzen und verschiedene Wirthschaftsgegenstände, mehrere goldne und silberne Taschenuhren und einige Goldsachen, zu Weihnachtsgeschenken passend.

J. F. Pohle.

Heute Mittwoch

Fortsetzung und morgen Donnerstag Schluß der Auction Reichstraße Nr. 44.

Zur Versteigerung kommen div. Glaslasten, 1 Patent-Bult von Forster aus Dresden, so wie Liqueure, Silber, ff. Parfümerien, Lederwaaren, Regenröcke etc.

Soeben erschien:

Namensverzeichnis der 20,000 Turner

des 3. deutschen Turnfestes zu Leipzig 1.—5. August 1863. Nebst Festbeschreibung und Rede vom Prof. v. Treitschke. Herausgegeben von W. J. London. 8 Bogen. Preis 12 1/2 Ngr.

Ein Theil des Ertrages ist für die Turnlehrer-Anterstützungsbasse des Leipziger allgemeinen Turnvereins bestimmt.

F. W. Pardubitz,

Katharinenstraße Nr. 26.

Bei Paul H. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2 zu haben:

Das Glück der Liebe und Ehe.

Rathgeber auf dem Wege zum Ehestand für Liebende, Verlobte und Neuvermählte.

Preis 12 Neugroschen.

Die Jubelfeier des geretteten Vaterlandes. Predigt beim Gottesdienst den 18. October 1863 zur Feier der Leipziger Völkerschlacht im Tempel der Israelit. Gemeinde zu Leipzig gehalten von Dr. A. W. Goldschmidt. Preis 3 Ngr.

Im Laufe dieses Jahres sind bei mir erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Leonhardl, G., Der Gang zum Altar und vom Altar ins Leben. Eine Mitgabe für Confirmanden wie confirmirte Jünglinge und Jungfrauen. 163 S. gr. 16. In zwei Ausgaben:

a) auf grauem Papier, brosch. Preis 12 Ngr.;

b) auf feinem Papier mit Titelbild, brosch. 15 Ngr.

Diese letztere Ausgabe ist auch eleg. geb. zu haben für 22 1/2 Ngr.

Ch. G. Nikol, Gausseggen. Ein Gebetbüchlein für Jung und Alt. 4. Aufl. 56 S. 16. brosch. Preis 1 1/2 Ngr. 25 Exemplare zu 1 Ngr. 4 Ngr.

Spiegel für Dienstboten zu Nutz und Frommen des Gesindes in Städten und auf dem Lande aufgestellt. 78 S. 8. brosch. Preis 5 Ngr. 12 Exemplare zu 1 1/2 Ngr.

(Auf vorstehende bewährte Schriften erlaube ich mir, bei der herannahenden Festzeit ganz besonders und mit dem Bemerkten aufmerksam zu machen, daß namentlich die beiden letzteren sich sehr gut zum partiweisen Ankauf durch Vereine etc. zu Geschenken eignen.)

Ferner erschien in meinem Verlag so eben in 4. Auflage: Väterliche Worte an Neuconfirmirte. Mit einem lithographirten Confirmationsschein und Gedenktafel. 24. S. 8. In eleg. Umschlag geb. Preis 1 1/2 Ngr. Bei Abnahme von 20 und mehr Exemplaren tritt ein Partiepreis von 12 S. pro Exemplar ein.

(Dieses Büchlein vertritt vollkommen die Stelle des üblichen Confirmationsscheins, der hier durch die beigegebene herzlich und wahrhaft fromme Ansprache einen bleibenden Werth für das ganze Leben erhält.)

Bohden.

Julius Döhner,

Firma: Buchh. des Volkschriften-Vereins.

Schreibunterricht.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich den Herren Kaufleuten, sowie überhaupt allen Denen, welchen eine einfache, flüchtige und gefällige Handschrift Bedürfnis ist, zur geneigten Berücksichtigung. Das Honorar beträgt im Einzelunterricht für den Cursus in englischer Schrift (24—30 Stunden) — die Correspondenz; und die sogenannte Kopytschrift umfassend — 10 Thaler, in deutscher Schrift (20—24 Stunden) 8 Thaler, im Birtel von mehreren Personen, je nach Theilnahme, à 6, 5, auch 3 Thaler. Auch bin ich gern erbötig, Curse von nur 8 Sectionen abzuhalten.

Den höchst günstigen Erfolg meiner leicht faßlichen Lehrmethode kann ich mit einer Masse Probeschriften meiner bisherigen Schüler nachweisen.

Sprechstunden: Mittags von 12—2 Uhr.

Eduard Lange,

Schreiblehrer an der IV. Bürgerschule,
Burgstrasse Nr. 7.

Stenographie-Unterricht.

In nächster Woche gedente ich noch einen Lehrcursus in der Sabelsberger'schen Stenographie für Erwachsene zu eröffnen und erbitte mir hierauf bezügliche Anmeldungen im Laufe dieser Woche Mittags von 12—2 Uhr. Die Lehrstunden sollen wöchentlich an 2 Abenden von 8—9 Uhr stattfinden. Honorar: 5 Thaler Vorausbezahlung.

Eduard Lange,

Schiffahrer des Sabelsberger Stenographievereins.
Burgstrasse Nr. 7.

Anmeldungen

zu meinem

Stündigen Schreibkursus

werden nur noch bis Donnerstag den 3. December entgegen genommen.

Die massenhaften Beweise, die ich bereits hierselbst geliefert, sprechen genügend für meine Leistungen.

Das Honorar beträgt 5 Thlr., für Schüler der Gymnasien und der Realschule 2 Thlr.

J. Bauml,

Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Täglich Vorm. v. 9—11 u. Abd. v. 5—8.

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

Letzte Einzahlung bis 5. December mit 2 Thlr. pro Actie bei unserm Cassirer Herrn C. Louis Tauber, Theaterplatz 7.
Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.
 Anschutz.

Bekanntmachung.

Die Expedition unserer Sparcasse bleibt vom 16. December d. J. bis zum 4. Januar 1864 wegen Jahresabschluss und Zinsberechnung geschlossen.
 Rückzahlungen, bis zum 15. d. M. statutengemäß gekündigt, können jedoch nach Vorwerk in den Sparbüchern d. J. erhoben werden.
 Rendsitz, 1. December 1863.

Die Verwaltung der Sparcasse in der Parochie Schönefeld.

Wochenblatt für Regau, Zwenkau, Rötha und Groitzsch nebst Stadt- und **Wochenblatt** Landboten, Anzeigen à 1 Ngr. die Spaltzeile. **Johannisgasse 6-8.**

Gesangs-Salon Alte Burg Nr. 1, 2. Etage.

Freunden und Gönnern der Gesangkunst die Notiz, daß ich vom 1. December ab meinen Unterricht im Gesang nach Principien des Johannes Niesch im eigenen Salon ertheile. Mit dem 1. December beginnt ein neuer Course in „Liederbildung“, Sollegieren, Uebungen der Geläufigkeit u. zu welchem noch einige Scholaren beitreten können.
 Gesangsmeister C. Franke, Hofopernsänger außer Diensten, Alte Burg Nr. 1, 2. Etage.

Leçons de langue et conversation françaises. S'adresser gr. Fleischergasse 10 au 2^{ème} étage.

Hühneraugen, Ballen,

eingewachsene Nägel, Warzen und Frost entfernt sicher und schmerzlos
 Minna Hube, geprüfte Operateurin.
 Brühl 15, 2. Etage.

Th. Mahner,

Zeigarbeiter in Connewitz, Hermannstraße, empfiehlt sich in Ausführung von Reparaturen aller Art Maschinen und gangbarem Zeuge, auch werden daselbst alle vorkommende Holzarbeiten und Anfertigung von Kisten gut und dauerhaft gemacht, und verspricht bei solider Arbeit die billigsten Preise. Bestellungen werden bei mir selbst, oder bei dem Restaurateur Hanne, große Fleischergasse Nr. 22 entgegengenommen.

Photographien, Bilder und Portraits

jeder Art werden elegant und billig eingerahmt.
 H. H. Förster, Brühl Nr. 28.

Pelz sachen werden schnell und billig aufgearbeitet und verfertigt Hotel de Saxe 3 Treppen links.
 S. W. Feindemann, Buchhändler.

Pfänder auf das Leibhaus, so wie einlösen u. prolongiren werden unter strenger Discretion angenommen Brühl Nr. 68 im Reubled. Gemüthe des Abends 7 Uhr.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Wäsche zum Nähen und Sticken wird angenommen Sternwartenstraße Nr. 25 bei Hentze.

Wäsche voranzuzeichnen wird angenommen und gut und billig besorgt beim Antiquar große Feuerlunge.



Zur Erlangung eines schönen, starken und gesunden Bart- u. Kopfhaares kann nichts besseres und sicherwirkenderes empfohlen werden, als die rühmlichst bekannte

Hopfen-Extract-Pomade

von Carl Süss, Parfümer in Dresden. Dieselbe hat bereits in allen Ländern die grösste Anerkennung und Aufnahme gefunden, trotz der vielen Haareremungsmittel, welche täglich mit grossen Anpreisungen angekündigt werden.
 In Glaspots à 7 1/2 Ngr. nur allein echt mit obiger Firma zu haben bei
Theodor Pfitzmann, Niederlage:
 - Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.

Glycerin

zur Füllung der Gasmesser, um das Einfrieren derselben zu verhüten, empfehlen

Ding & Richter, Grimma'sche Straße Nr. 3.

Petroleum

bester Qualität, ziemlich geruchlos, empfiehlt billigt
 C. L. Reinhardt, Keller,
 Brühl, Planenscher Hof.

Empfehlung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner bestehenden Buchbinderei noch ein Verkauflocal im Barterstr. Gewölbe, errichtet habe. Empfehle mich mit allen Arten Buchbinderwaaren und Schreibmaterialien zu den möglichst billigen Preisen.
 Hochachtungsvoll

Ferd. Hönicke, Nicolaikirchhof Nr. 5.

Etablissemments-Anzeige.

Hellmuth, Rosenow & Comp.,

Schlösser und Mechaniken Finkenstraße Nr. 3, empfehlen sich mit allen Arten Reparaturen und Maschinen neuester Construction, so wie auch vornehmlich Falls alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen. Für billige Preise und gute Arbeit wird garantirt.
 Leipzig, den 1. December 1863.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich eine
Weinhandlung kleine Windmühlenstraße Nr. 9,
 wo ich stets bemüht sein werde, meine Kunden auf das Beste, Prompteste zu bedienen; indem mein Lager mit alten guten preiswürdigen Weinen vollständig versehen sein wird, sehe ich dem Fortschritt meines neuen Geschäfts hoffnungsvoll entgegen.
 Leipzig, den 2. December 1863.

L. Thiemicke, kleine Windmühlenstraße Nr. 9.

Mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

so wie mit

Loosen

Ganze	h	51	Thlr.	—	Rgr.
Halbe	h	25	•	15	•
Viertel	h	12	•	22 ¹ / ₂	•
Achtel	h	6	•	12 ¹ / ₂	•

Ganze	h	10	Thlr.	6	Rgr.
Halbe	h	5	•	3	•
Viertel	h	2	•	16 ¹ / ₂	•
Achtel	h	1	•	8 ¹ / ₂	•

1. Classe 65. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 14. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Mit Loosen zur ersten Classe 65. Lotterie,
Hauptgewinne 10,000 und 5000 Thaler,
empfehlst sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

• Ziehung 1. Classe am 14. December. •

Loose 1. Classe,auch Voll-Loose, in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$
und $\frac{1}{1}$ empfiehlt**Carl Zieger,**

Neumarkt Nr. 7.



C. L. Taubers Lotterie-Collection,
Theaterplatz Nr. 7,

empfehlst sich Angesichts der Ziehung erster Classe 65. Königl.
Landes-Lotterie — 14. December c. — mit Loosen aller
Gattungen zu geneigter Berücksichtigung.

Confection für Damen-Mäntel.Grimma'sche
Straße 1.**Emil Hänsel,**Auerbachs
Hof 1.

Damen-Mäntel, Paletots, Madmäntel,
Kragen-Mäntel, Jacken, Kinder-Paletots u. s. w.
in reichhaltigster Auswahl und zu billigen Preisen.

Stobwasser's Petroleum-Lampen

in großer Auswahl und neuen Mustern en gros & en detail bei

Oscar Hoch. Kratze, Markt 16, 1. Etage.**Mein reichhaltiges Meubles-Magazin zur Meublierung**

kleinerer und größerer Wohnungen in Mahagoni, Kirschbaum und anderen Holzarten empfehle ich zu sehr billigen, den Gegenständen stets angemessenen Preisen.

Leipzig, Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

C. F. Jage.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 336.]

2. December 1863.

Die Tapissier-Manufactur v. C. Liebherr,

Grüna'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber,
empfiehlt eine reichhaltige Auswahl der neuesten angehangenen Stickereien, so wie ein vollständig assortirtes Lager von Zephyr- und Castor-Wolle, Stic- und Sätfelweide, alle Arten von Perlen, Caneva- und Sticmüster.
Von Wol-Phantasie-Artikeln das Neueste und Elegante in Fanchons, Garben, Kragen, Tailentüchern &c.
möglichst billigen Preisen.

Zu billigen zweckmäßigen Weihnachts-Geschenken

empfehlen ergebenst **Holdenreuter & Tenschler,** Dresdner Straße vis à vis der Post:

Mehrere reichhaltige Collectionen Aeidarstoffe in reiner Wolle, Wolle mit Seide, Halbseide, Nips, wollener Gros-grains rayé, Mohair, Mixed-Lustres und mehrere andere Fantasiestoffe in schönen beliebten schottischen und div. neuen Mustern.

Vorzüglich schweren ital. tiefblauschwarzen Satin-Taffet, worunter sich besonders die $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und 2 Ellen breiten Stücke auszeichnen, sehr preiswürdig, schwere $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ à 29, 30 und 32 Ngr. der Stab.
Mozambiques, Barège d. N., Albanese mit und ohne Seide $\frac{1}{4}$ breit à 3, $3\frac{1}{2}$, 4— $5\frac{1}{2}$ Ngr. 2 Ellen breit $6\frac{1}{2}$ bis $8\frac{1}{2}$ Ngr. Desgleichen 3 Ellen breit 14, 15 bis $17\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Elle. Reste davon zu Kinder- und Puppenkleidern sehr billig.

Sehr franz. Schales, reine Wolle, ausgezeichnetes Colarit, 12, 13, 15 bis 26 Thlr.
Reinwollene Hong-Schales (Plaids) und Tücher in hellen und dunklen Farbenstellungen billig.
Pell de chèvra, Rippe, Tartan, Neapolitan, Cropp in hübschen schottischen Mustern 2, $2\frac{1}{2}$, 3—5 Ngr., Reste billig.
Reubles-Damast in reiner Wolle, Halbwole und Baumwolle.
Partie Double-Stoff, reine Wolle, in dunkeln Farben zu Jacken und Mänteln &c., $2\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{2}$ Ellen breit, à 22, 25 bis 28 Ngr. pr. Elle.

Für Herren: Gehens- und Herren-Schals (rein wollene) von 20 Ngr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr. Schwarz- und buntseidene Herrenhalbtücher von $27\frac{1}{2}$ Ngr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr. Ostindische Taschentücher in prachtvollen neuen Mustern bester Qualität von 1— $1\frac{1}{2}$ Thlr. Desgleichen etwas kleiner à 25 Ngr. Westen in Wolle von 9 Ngr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr. Seidene Sammt-Westen von $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ Thlr. do. Westen von $22\frac{1}{2}$ Ngr. bis 3 Thlr. Schlipse und Herrencravatten in großer Auswahl zu Fabrikpreisen. Schweizer Taschentücher in schönen neuen Mustern nach ostind. und franzöf. Geschmack von 5, 6—10 Ngr.

Ausverkauf eleganter doppelter Theaterperspective,

welche sich vorzugsweise als Weihnachtsgeschenke eignen, für die Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise, schwarze von 2 sp bis 4 sp , weiße Elfenbein 4 sp 15 sp bis 6 sp , ferner feinste eingelegte Schildkrot-Lorgnetten, Pariser, welche stets 3 bis 4 sp kosten, zu 1 sp 20 sp im optischen Institut von Julius Wabenlicht, Schloßgasse Nr. 7.

Schwarze Façonnés, Robe von 24 Ellen 15 Thlr. sind von Neuem in reicher Auswahl eingetroffen.

Carl Forbrich.

Schlipse und Cravatten

empfehlen in größter Auswahl und allen Façons zu anerkannt billigsten Preisen, Damen-Schlipse in allen Farben à Stück 3 sp , Handschuh-Lager in Glacé und Wolle. C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Französische Patent-Gummischuhe

besten Qualität für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in grösster Auswahl billigst

C. Albert Bredow in Mauricianum.

Wachsstock, echter Frankfurter, weiß und gelb, Wappendochte, welche schön und hell brennen, empfiehlt F. J. Wonda, Waschmarkt Nr. 3, früher Reichstraße Nr. 52.

Billiger Meubles- und Spiegel-Verkauf.

Besonders Lehnstühle, aus Stah-, Blumen-, Spiel-, ovale, runde, Wasch-, Damen- und Herren-schreib-, Pfeiler-, Spiegel- u. Patent-Ausziehstuhlförmige, dunkle Roth-Schreibsecretaire, Silber-, Wachs- u. Aeiderschänke, Büffets, Herren- und Damendureau, Schränke und andere Stühle, Couches und Gausens, ganz besonders mache aufmerksam auf Russ- und Moh-Garnituren, das Neueste was es giebt in Seide und Blausch, auch unbezogen von 110—160 sp , reeller Werth 200 sp , sämtliche Gegenstände werden zu bedeutend billigerem Preise verkauft, als sonst nirgends vorkommen kann, bei

F. A. Berger, Petersstraße Nr. 42, I. Etage.

Ausverkauf von Hannover'schen Geschäftsbüchern unter Fabrikpreisen.

Von meinem Engroslager detailire ich vor Weihnachten
Photographie-Albuns,
Schreibmappen zu Stickerien,
Cigarren-Etuis zu Stickerien,
Portemonnaies zu Stickerien
so wie alle in dieses Fach schlagende Gegenstände.

Couverté,

Postgröße pr. Mille 26 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} 1 1/2 bis 2 \mathcal{R}
gelb. weiß Belin. weiß und blau.
Gummiren der Couverté wird nicht berechnet,
Firmastempel pr. Mille 5 \mathcal{R} ,

mit Leinen gefüttert
pr. 100 Stück 25 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} 1 1/2 \mathcal{R} weiß und blau.
Größere Ordres werden mit entsprechendem Rabatt abgegeben.

Th. Stecklenberg,

Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.



M. Wünsche,
Universitätsstraße 5.
Auswahl
chirurgischer und thier-
ärztl. Instrumente,
Bandagen-
Magazin,
Lager feiner Messer
und Stahlwaaren, f. s. patent. Schutz-Nastr-
messer, elast. Streichriemen, eigene Fabrikate,
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Bayerische Joppen (Jägerrocke)

für Männer und Knaben; Steyerische Hüte
grau und grün; französische u. engl. Herren-
mützen; türkische Fess empfiehlt

Theodor Pfitzmann,

Neumarkt u. Schillerstrassen-Ecke.

Schwarze Schleier von 5 \mathcal{R} an,
Pellerinen,
gestickte Röcke,
- Einsätze,
- Ansätze,
Batist-Taschentücher,
echte weiße und schwarze Spitzen,
Tüll-, Mull- und Jaconet-Stickerien
eigener Fabrik empfiehlt zu billigsten Preisen
D. F. Stölzel Sohn aus Eibenstock,
Katharinenstraße Nr. 3.

Winter-Handschuhe

empfehlen Buckskin- und halbsidene mit Futter, auch Wasch-
und Nohlederhandschuhe in guter Waare zu billigen Preisen
C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19,
Café français gegenüber.

Noireröcke und Victoriaröcke

(mit bunten Kanten) empfiehlt in guter Auswahl zu billigen Preisen
Markt Nr. 12
Rudolph Taenzer, (Engel-Apothek).

Das Neueste in Cravatten

in allen denkbaren Façons, praktischer Einrichtung,
und in den schönsten Dessins, empfiehlt zu ganz billi-
gen Preisen die Cravattenfabrik von
F. Froberg, Kaufhalle am Markt.

Anm. Wein Geschäft ist nur in der Kaufhalle.

Das Erfurter Schuh- und Stiefeletten-Lager

45, Reichsstraße 45

ist aufs Reichhaltigste mit allen Sorten
Schuhen und Stiefeletten für Herren,
Damen und Kinder assortirt
und empfiehlt bei der an-
erkannt solidesten
Arbeit die billig-
sten Preise.

Die so sehr beliebten Nindslack-Stiefel mit Doppel-
sohlen für Herren sind auch in allen Größen wieder vorrätzig.

Ausverkauf!

50 Procent

unter dem Fabrikpreis werden in der
Commissionswaaren-Handlung

45, Reichsstraße 45

nur noch kurze Zeit eine große Partie Herren- und
Damen-Schlipse verkauft.

Schleier

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek).

No. 9. Markt No. 9.

Reisetaschen für Herren und Damen, Schultornister für Knaben
und Mädchen, Damentaschen, Geldtaschen, Mappen, Handkoffer u.
Reisetaschen; auch werden Stickerien in diesem Fache prompt
und billig besorgt.

F. W. Ockernahl, Tischnermeister, Markt Nr. 9.

Hab Acht!

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste habe ich eine be-
deutende Anzahl von Ruhebetten mit und ohne Stahlfedern
und gutem Rohhaarpolster übernommen und verkaufe dieselben zu
auffallend billigen Preisen Gerichtsweg 8 im Hofe 2 Treppen.
NB. Gleichzeitig werden daselbst Bestellungen auf alle andere
Arten angenommen, als Laufsenen, Fauteuils, Damenstühle, Sessel
und Fußbänke, so wie Nähtischen.

Altenburger Tabaksdosen

sind im Duzend und einzeln zu den billigsten Preisen zu beziehen
bei
Friedrich Mausebach,
Dosen-Fabrikant in Altenburg.

Auch werden auf briefliche Bestellung Dosen mit eleganten
Namenszügen oder Gemälden, zu Weihnachtsgeschenken
ganz besonders zu empfehlen, stets promptest von mir ge-
liefert.
Der Obige.

Vereins-Meubles-Magazin

Reichstraße Nr. 3, Speck's Hof,
empfiehlt sein wohlfortirtes Lager aller Arten Meubles und stellt bei Entnahme ganzer Meublements entsprechende billige Preise.

Meubles-Ausverkauf.

Auch dieses Jahr soll eine Partie etwas gestandener Meubles aller Art, welche sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, billig verkauft werden; besonders mache ich auf 50 Garnituren in Ruffbaum und Mahagoni aufmerksam im Preise von 42 π an. Die viel gesuchten Büffets von 22 π an sind wieder angekommen.

Berliner Meubles-Handlung, **J. D. Engelmann.**

Sargmagazin Johannisgasse No 29 Rob Müller Tischlermeister

Prima Solaröl, Photogen und Petroleum

im specifischen Gewicht die leichteste Qualität, mithin am hellbrennendsten empfiehlt zu den billigsten Preisen in jeder Quantität
Adolph Böhmig, Windmühlenstraße Nr. 13.

Bunte Papiere

aller Art zu Papparbeiten: Holz- und Möbel-, Gold- und Silberpapier, Phantasie- und Parquet-, Tapetenpapier und Borden zu Puppenstuben, Theaterdecorationen und Lyrischer, Guckkastenbilder, Ruppiner u. Münchner Bilderbogen, neueste Modellir-Cartons bei
L. Bühle & Co., Klosterstraße 14.

Schlittschube!

Große Auswahl von Schlittschuben, Schlittschu hbeschläge von Messing und Eisen, sowie Kinderäbel empfiehlt
G. Meyer, Sporermeister,
Magazingasse Nr. 3 und Neumarkt Nr. 24.

Photographie-Albums

in größter Auswahl en gros und en detail empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke die Spiegel- und Bilderrahmenfabrik von
H. H. Förster,
Brühl Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Filzhüte für Damen und Kinder

modernster Façon in allen Farben, eignes Fabrikat, empfiehlt zu billigen aber festen Preisen à Stück von 25 π an, das Duzend von 9 π an
A. Hagendorf, 6 Reichstr. 6.
Dasselbst werden Filzhüte zum Verändern angenommen.

Das Putz- und Modewaarengeschäft von J. G. Fischer, Sporergräßchen Nr. 3,

empfiehlt eine große Auswahl geschmackvoll gearbeiteter Damen- und Kinderhüte, Kapuzen, Neze, Haarputze, Aufsätze, Rosetten etc. Auch wird jede Bestellung auf Hüte und Kapuzen zum Umarbeiten schnell und pünctlich besorgt.

Carlsbader Spiegel- u. Nähttoiletten, Stell- und Handspiegel,

feine und ordinaire Arbeitskästchen, Thee-, Zucker- und Cigarrenkästchen, Schlüssellästchen etc. zu sehr billigen Preisen empfiehlt die Spiegel- und Bilderrahmenfabrik von
S. S. Förster, Brühl Nr. 28, Ecke der Nicolaisstr.

Eine Partie Winterstoffe

für Röcke, Jacken und Mäntel passend, sowie graue Foppentuche sollen billig verkauft werden bei
Hermann Hallberg,
Sainstraße Nr. 21.

Stempelfarben und Stempel-Druck-Apparate in schwarz, roth und blau empfiehlt **J. G. Baunack, Stempelfarbenfabrikant in Leipzig, Quersstraße Nr. 28 a.**
NB. Auch werden defecte Rissen reparirt.

Eine Partie neue, aber nicht ganz saubere Läuflinge, bergleichen Puppenhälge und Köpfe werden in dieser Woche sehr billig verkauft.
Raschmarkt. Fr. Wilh. Römer.

Für Damen!

Zu Einlagen von Stidereien empfehle ich Journalmappen, Schreibmappen, Schlüsselhalter, Visitenkartenhalter, Thermometer, Brillenetuis, Cigarrenetuis, Brieftaschen etc. zu billigsten Preisen.
L. Böttner,
Raschmarkt Nr. 3.

Tornister, Schulmappen, Umbängetaschen, Schurz- felle für Kinder empfiehlt
L. Böttner,
Raschmarkt Nr. 3.

Vorzüglich schöne

Spiel-Karten

aus der Fabrik des Herrn Carl Wendler in Chemnitz empfiehlt
Gustav Johné, Raschmarkt.

Porzellan-Puppenköpfe

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Rudolph Ebert, 9, Thomaskäfigen 9.

Puppen, Glacéhandschuhe

und ff. Parfüms sind immer zu haben Markt 17., 2. Etage.
Aug. Grosse.

Herren-Güte

in den neuesten Façons empfiehlt billigst
C. S. Senne, Markt Nr. 6.

Puppenköpfe

in verschiedenen Größen kann eine kleine Partie aufs Billigste abgelassen werden bei Madame
Matthys, Posamentiergeschäft, Reichstraße Nr. 14.

Tuchschube in allen Größen

von 12 1/2 bis 22 1/2 π Burgstraße 21, Hof, Münchner Bierhalle.
Obrea. Stein.

Feine Meubles und Puppenstuben

sind in Auswahl zu verkaufen beim Tischlermeister
C. F. Lorenz, Reichels Garten, alter Amtshof 2.

Mubekeffen ohne Bezug à 15 und 17 1/2 π pr. mit Roßhaaren sind in allen Größen vorrätbig Rosenthalgasse 1 parterre.

Eiserne Klapp-Bettstellen

mit Verbesserung und gefälliger Form empfiehlt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätbig
Gustav Taenzer, Schlosser, Thalstraße Nr. 24.

Beachtenswerth für Lederhändler und Schuhmacher. Das General-Depot der echt amerikanischen Holzstifte (Prima- Qualität) befindet sich bei
Herrmann Hirschfeld, Ritterstraße Nr. 22.

Auf mein großes Lager in Stearin- und Paraffinkerzen,

erstere à 7, 8 und 8 1/2 π pr. Pack, zweitere à 9 und 10 π , bei Abnahme von 10 Pack billiger, mache ich meine Mitbewohner in Reichels Garten aufmerksam.

B. Voigt, Weststraße Nr. 44.

Preisen 12 (hele).
ger
A
ppel- vorrätbig.
der
g
n- und
12 (hele).
9.
Knaben Koffer u. prompt
tr. 9.
eine be- hlfiebern (ben zu Treppen. e andere, Sessel
beziehen ach, rg. eganten remfen mir ge- ige.

Henkers Wenzel-Magazin,
Neudnig, Seitengasse Nr. 60, empfiehlt sich bei etwaigem Bedarf
div. Gegenstände der gütigen Beachtung.

Wiener Stearinkerzen

von Anton Dimmelbauer & Co., welche durch bedeutend
besseres und sparsameres Brennen alle anderen bisher pro-
ducirten Stearinkerzen weit übertreffen, empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Meines raffiniertes Rüböl

bei 10 ℓ . à 45 \mathcal{L} , Kanne 8 π ,
= 5 ℓ . à 46 \mathcal{L} .

Ar. 5r, 6r, 8r

Stearin-Kerzen

von ausgezeichneter Leuchtkraft

bei 10 Pack à 70 \mathcal{L} ,
= 5 " " à 72 \mathcal{L} ,
= 1 " " à 75 \mathcal{L} .

Türkische Pflanzen

bei Ctr. 7 π , 10 ℓ . à 24 \mathcal{L} ,
= 5 \mathcal{L} à 26 \mathcal{L} , bei 1 ℓ . 28 \mathcal{L}

Katharinenstraße 24.
Weststraße 51.

O. F. Gltzner.

Verkauf.

Ein vor drei Jahren solid gebautes Haus in der Marienvor-
stadt, nur für eine Familie passend, mit Hof und Garten, letzterer
auch noch als Bauplatz zu benutzen, ist ertheilungshalber sofort
zu verkaufen. Näheres bei J. S. Stichel, Gerberstraße Nr. 2.

Ein in der kleinen Windmühlenstraße belegenes Hausgrundstück,
worin ein Destillationsgeschäft seit Jahren schwunghaft betrieben
ist, soll verkauft werden.

Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Verkauf. Ein großes Hausgrundstück in der Haupt-
straße der innern Stadt mit bedeutenden Räumlichkeiten für Engros-
und andere Geschäfte soll verkauft werden und ist damit beauf-
tragt Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Geschäfts-Verkauf.

Ein altes, in zuregeltem Betriebe sich befindendes concurrenz-
wie modisches Geschäft, zu dessen Erwerb ca. 2000 π erforderlich
sein würden, ist zu verkaufen beauftragt

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Ein gangbares, der Mode nicht unterworfenen Geschäft ist Ver-
hältnisse halber sofort zu verkaufen.

Adressen bittet man unter K. H. 12 in der Expedition dieses
Blattes abzugeben.

Zu verkaufen: Pierers Universal-Lexikon, 2. Aufl. v. 1844,
17 Doppelbände nebst Atlas, Preis 12 π , Burgstraße 17, 3 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein Brodhans'sches Conversations-
Lexikon neunte Auflage Kochs-Hof, Papierhandlung.

Gut gehaltene Pianoforte von G- $\frac{3}{4}$ Oct. sind
zu verkaufen Halle'sches Säpchen Nr. 8 parterre.

Zwei ganz vorzögl. Piano sind wieder fertig und werden
preisw. mit Garantie verl. Ruchengartenstr. 132. Koch, Instrumentm.

Pianino und Pianoforte sind billig zu verkaufen oder
auch zu verm. Petersstr. 32 im Gew. S. König.

Ein Comptoirpult

mit den erforderlichen Einrichtungen versehen ist billig zu verkaufen
bei Louis Apfisch, Dresdner Straße.

Zu billigen Preisen

verkaufe ich in großer Auswahl sehr gut und dauerhaft gepolsterte
Sophas, Canapen, Jantouils, Großpostenstühle mit Blüsch-,
Seide- oder Damast-Bezug, so wie die schönsten Mahag-Neubles
und Spiegel vom größten bis zum kleinsten.

A. Schwalbe, Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein Sopha, dauerhaft gearbeitet, ist billig zu verkaufen große
Windmühlenstraße Nr. 15 bei S. Salt, Tapezierer.

Zu verkaufen wegen Umzugs ein dunkelpolirter Secretair
und eine kupferne Waschblase Neudnigstr. 14, 2 Treppen.

Hainstraße Nr. 24 Hotel de Pologne gegenüber. Verkauf
von Schreib-, Tisch- und Kleider-
secretairen, Sophas, dunkle u. hell polirte Rohrstühle, ovale runde
Auszieh- u. Nähische, billige Commoden, Glaschränke, Waschtische,
Bettstellen, Küchen- und Kleiderschränke, hohe und niedere Kinder-
stühle & noch so mancherlei, was sich zu Weihnachtsgeschenken eignet.

Zu verkaufen sind billig sehr bequeme Lehnstühle, Mahagoni-,
Kirschbaum- u. Birken-Divans, große u. kleine Ottomanen, Kof-
haar-, Stahlfeder- und Strohmattagen nebst polirten u. lackirten
Bettstellen. J. S. Müller, Tapezierer, Reichsstraße Nr. 14.

Zu verkaufen steht ein neuer Mahagoni-Secretair
Lindenstraße Nr. 4 parterre.

Eine große sehr breite franzöf. Mah.-Bettstelle, 3 wa.
Noec. Kirschbaumchränke, 1 gr. Schreibcommode, 3 gr.
Bücherchränke &c. Verkauf Katharinenstraße 29, Barth.

Federbetten sind zu verkaufen Nicolaisstraße 31,
Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen: einige Gebett gute Betten, Spiegel und an-
dere Gegenstände Johannisgasse 17, im Hofe rechts 1 Treppe.

Neue Federbetten und Bettfedern nach Pfund
sind sehr preiswürdig zu verkaufen Nicolaisstraße 26 im Gewölbe.

Zwei Gebett Familienbetten, 1 Sopha und 1 Chiffonniere ist
billig zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Zwei schöne neue Pelze (amerikanische Schuppen) sind billig
zu verkaufen Heinrichstraße 256 O. A. parterre zu Neudnig.

Ein schöner schwarzer Mantel mit Distanz besetzt, noch sehr
wenig getragen, ist billig zu verkaufen Mauritianum, E. Gerold.

Zu verkaufen ist ein fast neuer schwarzer Ruff (natürl.)
Grimma'sche Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Zwei Glaskasten in noch gutem Zustande, 1 große Bett-
kiste, 1 Schüsselbret sind billig zu verkaufen Hainstraße 24 par.

Zu verkaufen ist eine Kinder-Lüge mit Geschirr, Puppen-
stube, Puppenwagen und Wiege neue Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Eine große Partie Weinflaschen sind zu verkaufen
Kleine Fleischergasse Nr. 16.

Zu verkaufen ist ein eiserner Stuben-Ofen, zwei Winter-
fenster, eine Stufenleiter und eine neue Materialhandlung als
Weihnachtsgeschenk für Kinder in Neudnig, Ruchengarteng. 117, 1 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein Eisenblech mit Maschine
hohe Straße Nr. 1 parterre rechts.

Ein wenig gebrauchter eleganter Victoriawagen
ist zu verkaufen Zeiger Straße 13.

Ein 2spänniger Kutschwagen, ganz wie neu, ist billig zu
verkaufen. Auskunft darüber ertheilt der Schmiedewerksführer Hennig
im Marshall der Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Zu verkaufen
1 starker 2rädiger Handwagen, Kohlengefäß und Siebe, ferner
ein Backofenstod mit Röhren und Stürzen. Näheres Neudnig,
Kohlgartenstraße Nr. 261, 1 Treppe.

Ein Kinderschlitten so wie eine große Kinderlüge sehr billig zu
verkaufen Frankfurter Straße 62 parterre.

Billig zu verkaufen steht ein Pferd Antonstraße Nr. 7 bei
Heinrich Köhler.

Zu verkaufen
1 starker 2rädiger Handwagen, Kohlengefäß und Siebe, ferner
ein Backofenstod mit Röhren und Stürzen. Näheres Neudnig,
Kohlgartenstraße Nr. 261, 1 Treppe.

Ein Kinderschlitten so wie eine große Kinderlüge sehr billig zu
verkaufen Frankfurter Straße 62 parterre.

Billig zu verkaufen steht ein Pferd Antonstraße Nr. 7 bei
Heinrich Köhler.

Zu verkaufen
1 starker 2rädiger Handwagen, Kohlengefäß und Siebe, ferner
ein Backofenstod mit Röhren und Stürzen. Näheres Neudnig,
Kohlgartenstraße Nr. 261, 1 Treppe.

Ein Kinderschlitten so wie eine große Kinderlüge sehr billig zu
verkaufen Frankfurter Straße 62 parterre.

Billig zu verkaufen steht ein Pferd Antonstraße Nr. 7 bei
Heinrich Köhler.

Zu verkaufen
1 starker 2rädiger Handwagen, Kohlengefäß und Siebe, ferner
ein Backofenstod mit Röhren und Stürzen. Näheres Neudnig,
Kohlgartenstraße Nr. 261, 1 Treppe.

Ein Kinderschlitten so wie eine große Kinderlüge sehr billig zu
verkaufen Frankfurter Straße 62 parterre.

Billig zu verkaufen steht ein Pferd Antonstraße Nr. 7 bei
Heinrich Köhler.

Zu verkaufen
1 starker 2rädiger Handwagen, Kohlengefäß und Siebe, ferner
ein Backofenstod mit Röhren und Stürzen. Näheres Neudnig,
Kohlgartenstraße Nr. 261, 1 Treppe.

Ein Kinderschlitten so wie eine große Kinderlüge sehr billig zu
verkaufen Frankfurter Straße 62 parterre.

Billig zu verkaufen steht ein Pferd Antonstraße Nr. 7 bei
Heinrich Köhler.

Zu verkaufen
1 starker 2rädiger Handwagen, Kohlengefäß und Siebe, ferner
ein Backofenstod mit Röhren und Stürzen. Näheres Neudnig,
Kohlgartenstraße Nr. 261, 1 Treppe.

So
Seel
7
empfehl
zu Emb
D
wollen i
Gute
logern
franco
Best
werden
tats
Dienst
B
C
C
C
verkauft
Kar
Schiff
Ein
à Sch
Rath
Die
Bran
Kohl
à 100
zum
B
empfe
und
Krau
B
C
C
so m
in
habe
als
Car
tho
An
th
Se
auf

Salontohlen à Scheffel 15 Ngr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 Ngr., Zwickauer Steinkohlen, ruhen wenig, abgekühlt in Leipzig à Scheffel 15 Ngr. und reichlich Maas, in Lowry's viel billiger. Emille Hühndel, Kirchstraße 3 u. 4.

75, Die Kohlen-Niederlage Ulrichs-gasse 75

empfehlte ganz vorzüglich brennende und Hitzkraft habende **Knorpekohle**, welche sich, indem sie ganz rauchfrei ist, besonders gut zu Bodenheizung eignet, pr. Scheffel 14 Ngr frei ins Haus. **Stückpechkohle** 15 Ngr frei ins Haus.

Die Mitglieder des Sparvereins vereinigter Tischner und Tapezierer wollen ihre Bestellungen auf Steinkohlen gefälligst in der Steinkohlen-Niederlage Ulrichs-gasse Nr. 75 aufgeben.

Gute wohlschmeckende Speisefartoffeln

lagern zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 7 und werden franco in das Haus geliefert
 1/2 Scheffel à 1 Ngr 6 Ngr,
 1/3 = à 19 Ngr,
 1/4 = à 10 Ngr.
 Bestellungen hierauf so wie prompte Ausführung der Aufträge werden im **Comptoir des rothen Dienstmann-Instituts** Ritterstraße Nr. 16 so wie von jedem einzelnen Dienstmann entgegengenommen.

Wasserkartoffeln pro Scheffel 1 Ngr 15 Ngr,
Gemüsekartoffeln pro Scheffel 1 Ngr 5 Ngr,
Schüttenstroh pro Bund 2 1/2 Ngr,
Serfenstroh pro Bund 2 Ngr
 verkauft die **Deconomie zum schwarzen Kopf**.
Kartoffeln, echte Weissenfeller, beste Sorte 1 Ngr 20 Ngr
 pr. Scheffel, desgl. eine große Weißgute per Scheffel 1 Ngr 10 Ngr, feine Tafelbutter à Kanne 17 Ngr empfiehlt **F. Hofmann**, Neukirchhof Nr. 6.

Eine Partie recht kerniges **Laubensfutter**
 à Scheffel 3 1/2 Ngr, Mehl 7 1/2 Ngr.
Katharinenstr. 24. Weststraße 51. C. F. Giltner.

Zur Beachtung.

Die anerkannte billigste Winterfeuerung von **Bitterfelder Braunkohle** à Schffl 6 u. 8 Ngr, **Böhm. Salon-Braunkohle** à Schffl. 12 1/2 Ngr, gemischte Braunkohlensteine à 100 Stück 7 Ngr franco, **Steinkohlen** aller Sorten empfiehlt zum billigsten Preise, gute Waare und reichlich Maas.

Zur Notiz. Die gemischten Steine verdienen besonders empfohlen zu werden, geben ziemliche Hitzkraft wie Steinkohlen und sind 30 % billiger. **Zettellast Dresden** Straße Nr. 3, **Neumarkt** Nr. 1, **Petersstraße** Nr. 26/27, **Ecke der Schloßgasse.**
Sustav Hannstein, große Windmühlenstraße 14, Eingang neben der Brauerei.

Für Raucher!

Alte **Ambalema-Cigarren** 3, 4 und 5 St. Bremer Fabrikat, **Cuba, Yara und Habana** 6—10 St. so wie echt türkischen Tabak und russische Cigaretten empfiehlt **C. F. Meyne**, Barsuhgäßchen, Kaufhalle.

Lüneburger Neunaugen (Briden)

in 1/2 und 1/3 Schod-Gebinden empfiehlt zu billigen Preisen **J. M. L. Jemelke** in Lüneburg.

Neue rheinische Wallmisse

habe ich große Partien bezogen, verkaufe davon zu billigsten Preisen. **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

Nürnberger Lebkuchen von Heinr. Haerberlein,

als braune, weiße und Baseler in Packeten à 6 Stück à Packt 5, 7, 12 1/2 Ngr und extraf. **Marzipan-Lebkuchen** in Cartons à 6 Stück à Carton 15 Ngr empfiehlt in bekannter Güte **Leipzig, Centralhalle.** **Otto Wagenhnecht.**

Bekanntmachung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **Herrn C. Lango**, Kupfergäßchen Nr. 3, den Bier-Verlag meiner auf der **Störm- thaler Brauerei** gebrauten Biere übergeben habe und bitte ich alle Bestellungen an ihn zu richten, da er in Stand gesetzt ist, allen Anforderungen sofort zu genügen. Achtungsvoll **E. Hoffmann** auf Störmhel.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir, mich einem geehrten Publicum, den Herren Wirthen, so wie geehrten Familien zur **Abnahme** der schon hinreichend bekannten, gut und rein gebrauten Biere bestens zu empfehlen und ist jederzeit in großen wie in kleinen Gefäßen, von der **Tonne** bis zur 1/4 Tonne bei mir zu haben. NB. **Wache** vorzüglich geehrte Familien auf das wirklich schöne kräftige **Erlander Bier** (Lichtbier) à Kanne 14 Ngr besonders aufmerksam. Hochachtungsvoll ergeht **C. Lango**, Kupfergäßchen Nr. 3.

Nürnberger Lebkuchen
 empfiehlt **Wilh. Diets**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Nürnberger Lebkuchen
 empfiehlt zu Fabrikpreisen **W. Mückenberger**, Kleine Fleischergasse Nr. 8.

Neben meinen **Rhein- u. Bordeaux-Weinen** führe ich auch einen guten **Roch-** oder **Rüchentwein** à Fl. 5 u. 6 Ngr. **Bernhard Voigt**, Weststraße Nr. 44.

Die Wein-Handlung
 von **Emil Kraft**

empfehlte **Westindischen Rum** à Fl. 10 Ngr incl. Flasche, **Jamaica-Rum** à Fl. 15 Ngr bis 1 Ngr, **C. Cognac** à Fl. 17 1/2 Ngr bis 1 Ngr, **Arac de Goa** à Fl. 17 1/2 Ngr bis 1 Ngr.

Den feinsten Jam.-Rum

Kanne 1 Ngr 5 Ngr, Flasche 1 Ngr.
 = **Arac de Goa**
 Kanne 20 Ngr, Flasche 18 Ngr.

Als Probe gebe ich jedes kleine Quantum ab, um das sich geehrte Kenner von der **Dauerkraft** überzeugen können. **Katharinenstraße** Nr. 24. **Weststraße** Nr. 51. **C. F. Giltner.**

Maronen, täglich glasirte und auch in der Schale frisch gebratene. **Café Steiner**, Kochs Hof.

Berbster Bitterbier in Flaschen

empfehle ich seines Wohlgeschmacks halber hiermit und gebe selbiges ab pr. Fl. 2 1/2 Ngr und 13 Fl. für 1 Ngr frei ins Haus. **J. G. Kaiser**, Klosterstraße Nr. 7.

Sehr ergiebiges Stollenmehl.

Centner 4 Ngr 12 1/2 Ngr, Mehl 11 Ngr, Pfund 10 Ngr
 " 5 Ngr 5 Ngr, " 13 " " 21 "
 " 6 Ngr 15 Ngr, " 15 " " 23 "
 Proben davon giebt ab **Katharinenstraße** 24. **Weststraße** 51. **C. F. Giltner.**

Stollenmehle

in schönster Qualität liefere ich billigst, Bestellungen auf Stollen werden prompt besorgt. **F. A. Dittrich**, Poststraße 12.

Reines Roggenbrot

bei 1 fl frei ins Haus, I. Qualität 34 Pfund, II. Qualität 38 Pfund, Pfund 8 und 9 fl .

Katharinenstraße 24, Weststraße 51. **C. F. Giltamer**.

Eine zahlungsfähige Dame sucht ein der Mode nicht gar zu sehr unterworfenen Geschäft käuflich zu übernehmen.

Näheres Blumengasse Nr. 4, 3. Etage rechts.

Zu Ostern, nach Verhältnissen auch früher, wird ein Victualien-geschäft, auch kann Schankwirtschaft dabei sein, von pünktlich zahlenden Leuten zu kaufen oder pachten gesucht.

Adressen unter P. Z. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird zur sofortigen Uebernahme in frequenter Lage der inneren Stadt eine solide Restauration. Adr. J. B. 10 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Federbetten,

auch Meubles, Kleider, Uhren &c. werden zu kaufen gesucht und zahlt gute Preise Fr. Enke, Brühl 11.

Gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche Drehbank mit Zubehör. Adressen darüber abzugeben unter G. in der Expedition dieses Blattes.

Für ein der Mode nicht unterworfenen, in einer Residenz zu gründendes Etablissement werden noch einige 1000 fl zu erborgen gesucht. Dem Darleiher wird das Capital gesichert, und werden darauf reflectirende Capitalisten ersucht, ihre Adressen sub C. P. No. 3 der Expedition d. Bl. gef. zu übergeben.

4—500 fl werden gegen Cession und Sicherheit sofort zu leihen gesucht, der Herr Advocat **Kothe** (Petersstraße, Krappens Haus) wird die Güte haben Näheres mitzutheilen.

1500—2000 Thlr. werden bei vollkommener Sicherstellung sofort oder Weihnachten gesucht. Gef. Adressen erbittet man unter Chiffre K. N. 4 durch die Expedition dieses Blattes.

25—30 fl werden gegen Pfand, Wechsel und gute Zinsen von einem hiesigen Wirt auf 6 Monate zu leihen gesucht. Adressen unter P. P. 55. erbittet man durch die Expedition d. Blattes.

1000 bis 1500 fl sind von Neujahr an auf erste Hypothek eines Sandgrundstücks auszuleihen.

Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

700 fl hat gegen Hypothek auszuleihen

Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße 31.

Auszuleihen gegen Hypothek: 300 fl , 800 fl und 8000 fl , letztere auch in Posten von mindestens 2000 fl .

Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

Eine renommirte große Gießerei sucht für rohe und bearbeitete Guswaaren, welche nicht Gegenstand des Handelsverkehrs sind, einen gewandten Vertreter, am liebsten Techniker, für Leipzig und Umgegend.

Gegenstand der Vertretung: Gus für architektonische Zwecke, Röhren aller Art, Maschinen-theile &c.

Gefällige frankirte Offerten unter Chiffre S. Z. sind an die Expedition d. Bl. zu richten.

Commiss-Gesuch.

Ein tüchtiger Comptoirist wird für ein größeres Comptoir zu engagiren gesucht. Offerten nebst specieller Angabe über zeitliche Thätigkeit sind unter Chiffre E. W. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verhältnisse halber wird sofort ein junger **Kotter Verkäufer** oder dergl. **Verkäuflerin** für guten Gehalt, freie Reise nach auswärts gesucht, welche vielleicht im Galanterie- und Kurzwaarenfache conditionirten. Adr. V. G. H. 1. absug. H. Otto Klemm's Buchh.

Ein **Mechanikus-Schülfe** findet dauernde Beschäftigung beim Mechanikus **L. Rande** in Magdeburg, II. Marktstraße Nr. 8.

Ich suche einen **Farbenreiber**.

Carl Schulze, Kreuzstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein **Pferdeknecht**

Floßplatz Nr. 24 im Hofe rechts parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Stallburche**

Münzgasse Nr. 10 beim Pferdehändler **Högel**.

Gesucht wird ein kräftiger **Burche** zum sofortigen Antritt große Windmühlstraße Nr. 17.

Ein **Laufburche** wird gesucht.

B. A. Dathe, Reichstraße Nr. 13.

Einen **Laufburchen** sucht

Aug. Wiede, Münzgasse Nr. 12.

Gesucht wird ein **Kellnerburche**

im **Brannen Hof**.

Gesucht wird ein **Laufburche**. Näheres in der **Dresdner Straße** Nr. 9 in der **Steindruckerei**.

Junge Mädchen, welche Lust haben das **Schneidern** gründlich nach **Maaf** und **Zeichnung** zu erlernen, können placirt werden **Neulandhof** Nr. 45, 4. Etage.

Geübte **Weißnäherinnen** werden gesucht

Petersstraße Nr. 24, quervor 1 Treppe.

Wer **Seidenjöpfe** flicken kann wolle sich bei **Herrn Julius Kiefling**, **Dresdner Straße** Nr. 7, melden.

Gesucht wird eine geübte **Wickelmacherin**

Floßplatz Nr. 8.

Gesucht wird eine **Buffetmamsell** in der **Restauration des Thüringer Bahnhof**.

Gesucht wird ein ordentliches **Judenmädchen**, welches in einer **Bäckerei** oder **Conditorei** schon conditionirt hat. Zu erfragen **Petersstraße** 16, 2 Treppen.

Gesucht wird auf ein **Schloß** eine **Wirtschafterin**, welche die **feine Küche** gründlich versteht und im **Besitz guter Zeugnisse** ist, durch das **Berzorgungsgeschäft** von **Sotter**, **lange Straße** Nr. 12.

Ein fleißiges Mädchen wird zum 15. Decbr. in **Dienst** gesucht **Johannisstraße** Nr. 6/8, Treppe A 1. Etage links.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches **reines Mädchen** gesucht. **Neuditz**, **Grenzgasse** Nr. 30 im **Gewölbe** zu erfragen.

Gesucht

wird ein freundliches, solides **Dienstmädchen**, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, zum sofortigen Antritt.

Zu melden mit **Buch Breußergäßchen** Nr. 9 im **Gewölbe**.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen, welches in der **Küche** erfahren ist und sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht. Zu melden mit **Buch Dresdner Straße** Nr. 61 im **Hofe** rechts 1. Etage.

Gesucht wird ein einfaches ordentliches Mädchen zum sofortigen Antritt. Zu melden **Kaundörfchen** Nr. 14 parterre.

Auf dem **Land** wird eine perfecte **Köchin** mit 60 fl **Gehalt** zum 1. Januar oder 1. Februar gesucht. Nur solche, welche gute **Atteste** aufweisen können, mögen sich melden.

Adresse ist in der Expedition dieses Blattes in **Empfang** zu nehmen.

Krankheit halber wird zum sofortigen Antritt ein junges ordentliches Mädchen gesucht, welches sich jeder Arbeit unterzieht.

Zu erfragen **Weststraße** Nr. 48 parterre.

Ein Mädchen, welches in der **Küche** erfahren und **Haushalt** mit übernimmt, findet einen guten **Dienst** **Wintergartenstr.** 16, 1 Et.

Ein zuverlässiges erfahrenes **Kinder mädchen** oder **Kinderwähne** wird zu sofortigem Antritt gesucht **Weststraße** Nr. 60 parterre.

Ein Mädchen, 14—16 Jahre alt, wird sofort als **Aufwartung** gesucht **Weststraße** Nr. 61 beim **Hausmann**.

Ein Photograph,

der schon in mehreren größeren Ateliers **selbstständig** thätig gewesen ist, sucht sofort eine geeignete Stelle. Adressen bittet man sub **H. M. H. 12** poste restante **Leipzig** einzusenden.

Ein junger unverheiratheter Mann, welcher schon eine Reihe von Jahren in **Hotels** als **Hausknecht** conditionirte, sucht, da derselbe gegenwärtig außer **Stellung** ist, als **Hausknecht**, **Kellner** oder **Diener** u. s. w. anderweite **Stellung**. Gefällige Offerten bittet man an das **Bermittlungs- und Nachweise-Bureau** von **B. Lustadt** in **Planen** i/B. zu richten.

NB. Durch obiges Bureau finden perfecte **Köchinnen** und **Stubenmädchen** stets **Stellung**.

Ein gut empfohlener Mann sucht während seiner freien Zeit (**Mittags** zwischen 1 und 2 Uhr und **Abends** von 7 Uhr an) entsprechende **Beschäftigung**. Näheres bei **J. G. Müller**, **Sellers Hof**.

Ein **Mensch** von 28 Jahren sucht einen **Posten** als **Wart-helfer**, **Aufseher** oder **Beschäftigung** in einer **Fabrik** durch das **conc. Berzorgungsgeschäft** von **Sotter**, **lange Straße** Nr. 12.

Ein junger Mann, thätig im Lotteriefach, sucht entweder in diesem oder auch einem ähnlichen Stelle.
Gefäll. Adressen wird Herr Kaufmann Schmidt, Nicolaisstraße Nr. 45, gütigst annehmen.

Ein junger Mensch vom Lande, stark und kräftig, der sich seiner Arbeit schämt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausknecht. Zu erfragen Hainstraße, Federhof Nr. 25, 1 Treppe im Hofe querüber.
S. Bergmann.

Ein junger Mann mit guten Attesten sucht eine Stelle als Markthelfer oder ähnliche Beschäftigung.
Darauf Reflectirende werden gebeten ihre Adressen unter Chiffre G. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Frau vom Lande sucht Familien-Wäsche zu waschen. Gute Herrschaften wollen ihre Adresse Thomaskirchhof Nr. 10 im Gewölbe niederlegen.

Ein junges anständiges Mädchen, im Schneidern und Ausbessern geübt, sucht noch einige Tage der Woche Beschäftigung.
Näheres Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern. Zu erfragen hohe Straße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht für einige Tage der Woche Beschäftigung im Ausbessern und Schneidern. Adressen hat die Güte entgegen zu nehmen Herr S. Fischer, Hainstraße Nr. 22.

Eine deutsche Erzieherin, der französischen Sprache mächtig, und gern bereit sich im Häuslichen nützlich zu machen, sucht Engagement.
Adressen unter Chiffre B. W. nimmt die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen von gefälligem und sitzlichem Betragen, im Nähen und Waschen nicht unerfahren, sucht zu Neujahr ein Unterkommen als Verkäuferin oder Stubenmädchen, jedoch nicht in einer Schenk- wirthschaft.
Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite.
Zu erfragen bei Frau Kunze, Schuhmacherg. im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimma'sche Str. 5, 1 Treppe links.

Ein fleißiges arbeitames Mädchen sucht zum 1. Januar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt Nr. 8 beim Hausmann.

Ein in gefestigten Jahren stehendes Mädchen, welches der gewöhnlichen wie bürgerlichen Küche vorstehen kann, auch erbitig in allen häuslichen wie ökonomischen Arbeiten, sucht den 1. Januar oder 1. Februar 1864 Stelle. Zu erst. Gemeindeg. 99 beim Hausm.

Ein junges Mädchen sucht Verhältniß halber einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Näheres zu erfragen Querstraße Nr. 28 parterre rechts.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder zum 15. December Burgstraße Nr. 20 im Hofe eine Treppe bei Frau Richter.

Ein starkes Mädchen sucht sogleich Dienst oder bis zum 15. December für Küche und häusliche Arbeit. Königplatz Nr. 12, rechts 2 Treppen im Hofe.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche und andern häuslichen Arbeiten bewandert, sucht zum 15. Decbr. oder 1. Januar Dienst. Näheres Gerberstraße Nr. 31 parterre.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht zum 15. Decbr. oder 1. Januar einen Dienst.
Zu erfragen Eiferstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein durchaus ebrliches und bestempfohlenes Mädchen sucht einige Aufwartungen. Adressen unter „Aufwartung“ bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junge unabhängige Frau sucht Aufwartung, Krankenwarten oder sucht Arbeit Hainstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort Stellung. Zu erfragen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 B, 2 Treppen.

Ein gesundes Bauernmädchen sucht als Amme einen Dienst durch die Hebamme M. Rothe in Lindenthal.

Gesuch.

Eine nicht zu kleine und anständige Restauration wird von einem zahlungsfähigen Manne zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adr. bittet man unter A. G. bei Herrn D. Klemm niederzulegen.

Ein Gewölbe oder Niederlage,
wo möglich innere Stadt, suchen für kommende Messe zu mietzen
Schneider & Stendel, Reichstraße Nr. 86.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Laden, zum Victualien- Geschäft sich eignend. Adressen bittet man große Fleischergasse 19 bei Herrn Hönig gütigst niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Ein Paar kinderlose Leute suchen sofort ein kleines Familien- logis im Preise von 30—50 fl . Offerten unter L. H. 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Privatmann ohne Kinder sucht von Ostern ab ein Familien- logis von 200 bis 300 fl . Adressen bittet man im Gewölbe des Herrn S. Lange, Markt, Rochs Hof, abzugeben.

Gesucht wird von päuclich zahlenden Leuten ein Familienlogis in der innern Stadt nicht über 3 Treppen im Preise von 100 bis zu 200 Thlr., zu Ostern beziehbar. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Thielemann, Petersstraße.

Gesucht wird von ein Paar pränumerando zahlenden jungen Leuten eine Kammertiehe. Adressen sind abzugeben bei Frn. Wolf, Reichstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht wird eine freundliche Stube ohne Meubel in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe. Adressen unter F. H. 17. mit Angabe des Preises bittet man in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Stube und Kammer, unmeublirt, wird zu mietzen gesucht in der Nähe des bayrischen Bahnhofes von einem jungen Herrn. Adr. erbittet man Heizer Straße Nr. 55 parterre.

Gesucht wird eine meublirte Stube mit Bett u. Hauschlüssel, Stadt oder innere Vorstadt zu 40—60 fl . Adressen abzugeben Thomaskirchhof bei S. Marquart im Gewölbe.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen eine kleine Stube oder Kammer zum Feizen.
Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 34 im Ge- schäft von Fischer.

Ein junges starkes und gesundes Arbeitspferd ist zu ver- mietzen Gemeindegasse Nr. 99. Sprechstunde Mittag 12—1 Uhr, Abends nach 7 Uhr bei Maurer Mah in Reudnitz.

Ein Flügel bester Bauart und von sehr gutem Ton ist wegen Mangel an Platz billig zu vermietzen
Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Zu vermietzen ist auf dem Thomaskirchhof ein helles großes Gewölbe mit geräumigen Parterrelocalitäten. Das Nähere Thomaskirchhof 17, 1 Treppe.

Ein Gewölbe mit 3 anstößenden Vieren, welche als Wohnung benutz werden können, ist für 170 fl , auf Wunsch auch noch mit Niederlage und Keller in frequenter Lage der innern Vorstadt sofort oder später zu vermietzen durch das conc. Local- Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermietzen ein großes Geschäftslocal mit vier großen Niederlagen und 2 großen Böden, dergl. ein Local mit Comptoir und Niederlage in der Nähe des Schützenhauses, dergl. eine herr- schaftliche Wohnung, hohes Parterre, an der Promenade, mit 7 Stuben und Zubehör, Ostern oder auch früher. — Näheres im Localcomptoir von S. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Ein Kohlenhändler oder Professionist etc. ist eine große Nieder- lage nebst Keller innere Vorstadt sofort oder später zu ver- mietzen durch das

conc. Local-Comptoir Hainstraße 21.

Parterrelocal = Vermiethung.

Für Johannis nächsten Jahres oder auch früher ist in der großen Windmühlenstraße ein Parterre-Local nebst Wohnung und den sonst erforderlichen Räumen, insbesondere für einen Fleischer passend, zu vermietzen durch Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

Zu vermietzen ist in Nr. 15 der Alexanderstraße in un- mittelbarer Nähe der vierten Bürgerschule die ganz neu hergerich- tete dritte Etage (4 Stuben, 4 Kammern u. s. w.) für 170 Thlr. sofort oder zu Weihnachten, das Parterre (3 Stuben, 3 Kammern u. s. w.) für 130 Thlr. zu Weihnachten.

Näheres beim Hausmann daselbst 4 Treppen.

Eine schöne 3. Et. 260 fl (6 Stuben etc.), dicht am Markt, sowie eine 3. Etage 350 fl , innere Stadt und an der Promenade, nahe dem Theater, sind Weihnachten oder Ostern ab zu vermietzen durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Eine 2. Etage von 7 Stuben und mehreren Kammern ist von Ostern an für jährlich 740 fl zu vermietzen.
Näheres Beststraße Nr. 19 parterre.

Weihnachten beziehbar mehrere Familienlogis von 100 bis 300 fl in den besten Lagen der Vor- städte sind zu vermietzen durch das conc. Local-Comptoir Hain- straße Nr. 21.

Eine 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Parterre, Küche, Keller und Boden, ist sogleich oder später beziehbar. Preis 120 fl . Das Nähere Kohlenstraße Nr. 5 parterre.

Eine schöne 3. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Aussicht auf die Promenade ist in der innern Stadt zu 210 Thlr. von Weihnachten an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 9.**

Vermietung. Eine geräumige 2. Etage in freundlicher und sonniger Lage der innern Weststraße, — eine kleinere zu 210 \mathfrak{f} und eine dergl. zu 150 \mathfrak{f} , hat von Ostern ab nebst verschiedenen anderen angenehmen gelegenen und zum Theil elegant eingerichteten Wohnungen in der weßl. Vorstadt von 180 \mathfrak{f} bis 600 \mathfrak{f} (davon zwei zu 130 und 160 \mathfrak{f} sofort beziehbar) zu vermieten im Auftrag **Carl Schubert, Reichstraße 18.**

Zu vermieten ist sofort oder pr. 1. Januar ein sehr freundliches Familien-Logis, Parterre mit großem Garten, **Waldstraße Nr. 22.**

Zu vermieten an einzelne Leute ein Logis für 45 \mathfrak{f} kurze Straße Nr. 5 parterre.

Eine schöne 1. Erkeretage von 4 Stuben und Zubehör mit Sabelnrichtung 300 \mathfrak{f} , eine 2. Etage von 7 Stuben und Zubehör 500 \mathfrak{f} , eine 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör 320 \mathfrak{f} , beste Westlage, sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 9.**

Eine 1. Etage mit Garten 300 \mathfrak{f} (6 Zimmer u.) und eine 3. Etage mit Garten 325 \mathfrak{f} (8 Stuben, Salon u.), beide dicht an der Promenade, ein separat gelegenes elegantes hohes Parterre mit großem Garten 450 \mathfrak{f} , Dresdner Vorstadt, eine 1. Etage 290 \mathfrak{f} (6 Stuben u.) nahe am Museum, ein neu hergerichtete hohes Parterre 235 \mathfrak{f} am Schützenhaus und eine höchst noble 1. Etage mit großem Garten, (10 Stuben, Salon u.) nahe am Theater, sind Ostern ab zu vermieten durch das **conc. Local-Comptoir Dainstraße Nr. 21.**

Ein hohes Parterre von 3 Stuben und Zubehör 125 \mathfrak{f} , eine 1. Etage von 2 Stuben und Zubehör 98 \mathfrak{f} , eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 280 \mathfrak{f} , eine 3. Etage dergl. 220 \mathfrak{f} , ein Logis in 4. Etage 65 \mathfrak{f} sind nahe dem Schützenhaus von Weihnachten an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 9.**

Eine dritte Etage,

Sonnenseite, mit schöner Aussicht nach der Promenade, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, Küche u. Zubehör, ist sofort zu vermieten und Johanni l. 3. zu beziehen. Das Nähere Pachhoffstraße Nr. 5, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten sind 4 Logis à 3 Zimmer, 2 Kammeren à 92—120 \mathfrak{f} Kreuzgasse Nr. 10.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer mit separatem Eingang und Hausschlüssel große Windmühlenstraße Nr. 42 im Gartenhause 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçon-Wohnung mit Hausschlüssel Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder den 15. December eine schöne tapezirte Stube mit od. ohne Meubles Windmühlenstr. 43, 1. Et. r.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein heizbares ausmeublirtes Stübchen Karlsstraße Nr. 7, 4. Etage bei M. Fiedler. Auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen.

Zu vermieten ist eine Stube **Karolinenstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.**

Zu vermieten ist eine kleine gut ausmeublirte Stube an einen Herrn **Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.**

Zu vermieten ist zum 1. Jan. 1864 eine freundl. Stube nebst Alkoven ohne Meubles **Thomasgäßchen Nr. 9, 4. Etage.**

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Aussicht im Garten, sep. Eingang und Hausschlüssel an 1 Herrn vom 15. Decbr. oder 1. Januar an **Königsstraße Nr. 4, im Seitengebäude 2 Treppen links.**

Zu vermieten ist sofort 1 gut meublirte Stube mit Schlafgemach für 2 Personen, so wie 1 Stube für 1 Herrn in schöner Lage der innern Vorstadt. Näheres **Frankfurter Straße Nr. 73, 3. Etage vorn heraus.**

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer. Zu erst. **Quersr. 15, 2. Et., Aufgang Thorweg 1. Thür u.**

Zu vermieten ist zum 15. d. d. Mon. Stube und Alkoven, schön meublirt, mit oder ohne Bett, sep. Eingang, Hausschlüssel und reizender Aussicht **Frankf. Straße 41, 3 Tr. links.**

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafkammer, sofort oder 15. December zu beziehen, an einen oder zwei Herren **kleine Windmühlenstraße Nr. 6, 1. Etage.**

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein freundliches meublirtes Zimmer nebst Alkoven **Reichs Garten. Näheres Wiesenstraße Nr. 15, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn **Reichsstraße Nr. 21, 3. Etage vorn heraus zu erfragen.**

Zu vermieten und 1. December beziehbar ist eine freundliche meublirte Stube vorn heraus, separater Eingang und Hausschlüssel, **Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.**

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren **Kurgensteins Garten Nr. 5k.**

Zu vermieten sofort oder später ein gut heizbares meublirtes Zimmer nebst Alkoven **Morigstraße Nr. 7, 1. Etage.**

Zu vermieten ist an einen Herrn ein meublirtes Zimmer und Schlafcabinet mit Doppelfenster **Frankf. Straße 19, 1. Et.**

Eine kleine heizbare Stube mit und ohne Meubles ist zu vermieten. **Dainstraße Nr. 24 parterre links zu erfragen.**

Eine freundlich gelegene Stube mit heller Kammer, gut meublirt, ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten **alte Burg Nr. 14 parterre.**

Ein nobles Garçonlogis von Wohn- und Schlafzimmer ist sofort zu vermieten **Thomaskirchhof 2 im Hof 2 Treppen rechts.**

Eine freundliche Stube ist zu vermieten, sogleich zu beziehen **Dainstraße, Lederhof Nr. 25, 1 Treppe im Hofe quervor. G. Bergmann.**

Eine heizbare unmeublirte Stube mit separatem Eingang, mit oder ohne Kammer ist billig zu vermieten **Weststraße 46, 3. Etage.**

Ein Garçon-Logis, fein meublirt, kann sofort bezogen werden **kleine Windmühlenstraße 5, 2. Etage.**

Einige fein meublirte Garçonlogis mit Hausschlüssel sind zu vermieten **Weststraße Nr. 67, 2. Etage bei der lathol. Kirche.**

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn sofort oder später zu vermieten **Raundörfchen 19, 2 Tr.**

Ein schönes Garçonlogis mit separatem Eingang ist zu vermieten **Schützenstraße Nr. 18, 1 Treppe.**

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer für einen oder zwei Herren mit separatem Eingang ist sogleich zu vermieten **Weststraße Nr. 68, Seitengebäude parterre.**

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet und separatem Eingang ist sofort zu vermieten **Karolinenstraße Nr. 8, III.**

Ein anständiger Herr kann Logis und Mittagstisch erhalten **Nicolaisstr. 38, 4 Tr. Auch wird daselbst zu nähen angenommen.**

Zu vermieten ist an 2 Herrn eine freundliche Stube mit Schlafkammer separat mit Hausschlüssel, meßfrei, als Schlafstelle **Wühl Nr. 72 beim Hausmann.**

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an Herrn **H. Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.**

Zwei freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube für Herren sind offen **Frankfurter Straße 7, vorn heraus 2 Treppen.**

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen an Herrn **Reudnitz, kurze Gasse Nr. 92b, 1 Treppe.**

Zwei Schlafstellen an ledige Herren sind zu vermieten **Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe vorn heraus.**

Zwei Schlafstellen sind offen **Johannesgasse Nr. 14, im Hof 2 Treppen links.**

Zwei freundliche Schlafstellen stehen offen **Reichsstraße Nr. 10, im Hofe rechts 1 Treppe.**

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn offen **Reudnitz, Dainstraße Nr. 3, 2 Treppen bei Schfert.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren **Sternwartenstraße Nr. 12e, 3. Etage links.**

Offen ist eine Schlafstelle **Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 160 parterre.**

Offen ist eine Schlafstelle für Herren **Hospitalstraße Nr. 43, im Hofe 3 Treppen rechts.**

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren **Reudnitz, Markt Nr. 4, 4 Treppen.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle **Reudnitz, Gemeindogasse Nr. 288, 3 Treppen.**

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder ordentliches Frauenzimmer, gleich zu beziehen. Zu erfragen **Sporergäßchen 8.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn **Reudnitz Seitengasse 112b. parterre zu erfragen.**

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch [Zweite Beilage zu Nr. 336.] 2. December 1863.

Meine neuerbaute Regalbahn ist Mittwoch wieder frei geworden,
welche ich Regalgeseellschaften bestens empfehle. J. H. Becker, hohe Straße Nr. 17.

19. Den Mitgliedern und Abonnenten
zur Nachricht, daß von jetzt der Spielclub, welcher alle Donnerstage stattfindet, in Pragers Restauration,
Dresdner Straße, abgehalten wird. D. B.

H. Schmidt. Heute Abend 8 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Stunde
im Unterrichtslocal
Burgstr. 20, Thüring. Hof.

Louis Werner. Heute 8 Uhr Übungsstunde in Stadt
Warschau, Brühl Nr. 41.

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch den 2. und morgen Donnerstag den 3. December
humoristische Gesangs-Vorträge
mit meiner eigenen Capelle,
wozu Herren und Damen hochachtungsvoll einladet
J. Frey aus Teplitz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Brandbäckerel.

Heute Mittwoch Nusskuchen mit saurer Sahne, Dresdner
Brot so wie div. Kaffeebraten. Eduard Deutschel.

Gosenthal.

Heute Mittwoch laden zu Karpfen polnisch ergebenst ein
Barthmann & Krahl.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Karpfen polnisch mit Weinkraut
freundlichst ein. E. Reinhardt.

Mittagstisch à Couv. 5 Ngr.
empfehlen L. Münster.

Königskeller.

Felsenkeller Plagwitz.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Friedrich Möritz.

Zur guten Quelle,

Brühl 22.
Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, von Mittag an
Wurstsuppe, Brat-, Leber- und Blutwurst nebst üblichen
Zuspeisen, wobei ich ein ganz vorzügliches Bayerisches und
Lagerbier bestens empfehle. Grun.

Zum Johannisthal.

Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein
M. Menn.

Zur guten Quelle.

Heute Mittwoch

Concert von der Capelle des Herrn Musikdirectors Welcker,
verbunden mit humoristischen Gesangsvorträgen von Oberländer und Tochter.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Näheres durch das Programm. A. Grun.

Café und Restauration

"Zum deutschen Kaiser"

Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Stage.

Heute Mittwoch u. morgen Donnerstag humorist.-musikal. Solrée von J. Koch nebst Familie
mit verändertem Programm. Anfang 7 1/2 Uhr.

Zugleich empfehle ich heute Abend Karpfen polnisch, Gänsebraten, Hasenbraten und diverse andere Braten etc. etc.,
so wie echt Bayerisch, Lagerbier und Bernese Grüner; ferner empfehle ich meine neuen Billards bester Qualität.
Zimmer für geschlossene Gesellschäften und Familien stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.
Hochachtungsvoll E. W. Schütte.

Heute in Stötterig ff. Stolle, auch auf Bestellung. Schulze.

Beckers Restauration, hohe Straße Nr. 17

werden noch mehrere Tische annehmen à Portion 4 Ngr

Heute Abend ladet zu Hasenbraten, Karpfen polnisch freundlichst ein
F. Wanne, große Fleischergasse Nr. 22.

Karpfen polnisch empfiehlt heute Abend H. Kühn, Stadt Gölz.

Heute Abend Gänsebraten. Es ladet ergebenst ein
W. Friedrich, Zeiger Straße.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei **M. Friedemann, Thomasgäßchen.**

Karpfen polnisch mit Weintraut empfiehlt für heute Abend **C. F. Näther, Petersstraße.**

Cajeri's Restauration et Kaffeegarten empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Münchener Bier von vorzüglicher Güte empfiehlt **Ludw. Heilmann, Goldenes Weinfass.**

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

H. Timpe, Plauen'scher Platz Nr. 1.

Heute Schlachtfest empfiehlt **L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.**

Bayerisch, Lagerbier und Döllnitzer Gose ganz vorzüglich.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Schlachtfest. — NB. Bier famos.

Merkels Ruhe, Tauchaer Straße Nr. 9.

Heute Schlachtfest, von 1/29 Uhr an Wellfleisch und die beliebte Kesselfurst! — Das Bier ist famos!!

Heute Schlachtfest bei **Carl Haring, Hainstraße Nr. 14.**

Heute Schlachtfest bei **Adolph Pfau im Böttchergäßchen.**

Heute Schlachtfest nebst einem feinen Löpschen Bier. **H. Graul, Gerberstraße 27.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet

J. G. Zill im Tunnel.

Heute Schlachtfest. **J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.**

Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut

nebst ff. Bier empfiehlt heute Abend

L. Füssel, Petersstraße Nr. 4.

Zugleich empfehle ich einem geehrten Publicum mein Billard zur gefälligen Benutzung.

D. D.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu höflichst einladet **Gösswein am Bachhofplatz.**

Lagerbier ausgezeichnet.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst eingeladen wird. **Fraunkfurter Straße Nr. 22.**

Schulze's Restauration, Ritterstraße 41, empfiehlt heute **Schweinsknochen und Klöße.** NB. Biere ff.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **C. E. Werner, Kupferg. 10.**

Rosenthalgasse No. 3. Morgen Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Abolph Finsterbusch.**

Bier extrafein.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** bei **J. G. Hessler, Ulrichsgasse, Ecke der Bosenstr.**

Speckfischen heute Mittwoch von 1/29 Uhr warm beim **Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Gasthof zur goldenen Laute.

Morgen **Schlachtfest**, dazu lade ergebenst ein. NB. Die gut gehaltenen **Regelbahnen** sind von früh bis Abends 7 Uhr zu benutzen. **Fr. Messerschmidt.**

Einen Thaler Belohnung

dem Wiederbringer eines am Donnerstag den 26. Novbr. Abends auf dem Wege vom Frankfurter Thore bis zur Elsterstraße verloren gegangenen Bisam-Pelztragens mit rothem Futter. Abzugeben Frankfurter Straße Nr. 41, 1 Treppe.

Verloren wurde ein kleiner brauner Kinder-Pelztragen mit rothem Futter. Abzugeben alte Burg Nr. 7, 2 Treppen.

Verloren wurden Sonnabend Abend 2 Paar neue braune Glacéhandschuhe. Gegen gute Belohnung abzugeben Obstmarkt 3, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde gestern Nachmittag von Connewitz bis Leipzig eine braunwollene Pferdebede mit blauen Ranten. Abzugeben gegen Belohnung Stadt Wien.

Verloren wurde gestern vom Markt bis ins Thomasgäßchen und zurück ein braunes Preisbuch, inliegend ein Brief ohne Adresse aus Porto datirt. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 23 bei Herrn Bäcker Krahl.

Verloren wurde eine Hutlapuze. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Verloren wurde am Montag Abend in der Hainstraße ein Saafschlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Burgstraße 26, 1 Treppe links.

Hauschlüssel

verloren auf der Nürnberger Straße. Abzugeben gegen Belohnung im Droguengeschäft des Herrn A. Wagner, Dresdner Straße.

Eine gute Belohnung dem ehrlichen Finder einer am Donnerstag Abend verlorenen Krawattenbroche. Abzugeben Rittner'sche Postkutschenhandlung.

Ein Wanderbuch auf den Ziegeldecker Wilhelm Hinkel aus Oberhau im Königreich Sachsen lautend und von dem Königl. Polizei-Amt zu Oldenburg ausgestellt den 14. Sept. 1863 ist gestern früh den 1. Dec. verloren gegangen. Abzug. im Polizei-Amt Leipzig.

Ein Bisamtragen mit brauner Seide gefüttert ist Montag Abend vom Theater durch die Hainstraße, Markt und Petersstraße verloren gegangen.

Der Finder erhält bei Rückgabe desselben 2 R Belohnung bei Weinich u. Comp., Petersstraße Nr. 25.

Vergangenen Freitag wurde auf dem Wege von der Nicolaistraße durch die Grimma'sche, Peters- nach der äußeren Zeitzer Straße ein Portemonnaie mit 2 harten Thalern und nahe an 1 Thaler Silbergeld verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Buchhandlung von Otto Voigt, Petersstraße 13.

Am vergangenen Sonntage wurde von dem Schloß bis nach der Petersstraße eine goldene Nadel in Form eines Blattes verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Petersstraße Nr. 4 bei L. Füssel abzugeben.

Abban
weißem Fl
abzugeben

Am v
nate mi
nide W
fections

ist am
Hausman

Zugel
fectionsge

Accept
gültigst in
gern die

Inser
Taucha
Umgege
Gewan
besteht.

Weshal
Rufe. B
und Stur

M
Schl

Sin
auf dem
Dan

wobei zu

Se

OS

R

Q. 9

Heute
eines m
Wäh

Heute
Knaben
Leipz

Zur
verföhr
trägers
wir un
legten
Hery
Amtes
dem h
militär
welche
Gro

Abhanden gekommen ist ein junger schwarzer Budel mit weißem Fleck auf der Brust. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Wintergartenstraße Nr. 14. Vor Ankauf wird gewarnt.

Am vergangenen Sonnabend ist ein Portemonnaie mit verschiedenem Gelde bei W. D. Schwennicke Wwe. liegen geblieben, welches gegen Infectionsgebühren zurückgenommen werden kann.

Eine schwarze Weste ist am Sonnabend Abend gefunden worden. Abzuholen beim Hausmann Dieze im weißen Adler.

Zugelaufen ist ein schwarzgrauer Affenpinscher. Gegen Infectionsgebühren u. Futterkosten abzuholen Nicolaistraße 22, 2 Tr.

Accept ultimo November, bis jetzt nicht eingegangen, bitte mir gütigst in Lindenau am Anger Nr. 18 vorzulegen und werde sehr gern die Botengebühr tragen.

F. C. Söhring.

Eingefandt!

Inserate sind stets von Erfolg in dem Wochenblatt für Laucha, Brandis, Raunhof, Liebertswolkwitz und Umgegend und werden solche durch Herrn Paul H. Jünger, Gewandg. Nr. 2, rasch an die Expedition des obigen Blattes befördert.

Weißer Hermelin-Kragen.

Weshalb gaben Sie sich nicht zu erkennen? Ich folgte Ihrem Rufe. Bestimmen Sie, wenn Ihnen daran gelegen, schriftlich Ort und Stunde und theilen Sie mir Erkennungszeichen mit.

Morgen (Donnerstag) anderweite Volks-Versammlung in der Schleswig-Holstein'schen Sache. Näheres morgen.

3. Compagnie IV. Bataillon L. C.-G.

Sämmtliche Mitglieder benannter Compagnie werden hierdurch veranlaßt, sich heute den 2. December Abends punct 1/29 Uhr auf dem Wachlocale in Civil mit Binde einzufinden.

Damit Jeder Kenntniß erhalte von dem Zwecke dieser Versammlung, wird das Erscheinen Aller gewünscht.

Der Hauptmann Fiechtner.

Heute Clubtag des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs

in der Bierhalle große Windmühlenstraße Nr. 15, wobei zu Schlachtfest freundlichst eingeladen wird. Die Biere sind ausgezeichnet.

Französischer Club (K. V.)

Heute Schluß der Bilettausgabe.

J. Kz.

OSSIAN.

Heute Abend präcis 7 Uhr letzte Chorprobe zur Soirée am 5. Decbr. Ausgabe der Concert- und Ballbillets, welche ausserdem auch von morgen an bei Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt 16, entnommen werden können.

Der Vorstand.

Rich. Müller'scher Verein. Heute 7 Uhr Uebung.

L. Lehrer-Verein. Donnerstag den 3. December 7 Uhr. 1. Bericht der krit. Commission. 2. Berathung über gestellte Anträge. (6 Uhr Ausschlußstunde.)

Dr. B.

Heute früh 1/28 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens erfreut.

Mühle zu Dölitz, den 29. November 1863.

Fraugott Sneyß und Frau.

Heute Abend wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut.

Leipzig, den 30. November 1863.

Julius Hilliger und Frau.

Herzlicher inniger Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres am 28. November d. J. verstorbenen unvergesslichen Bruders und Schwagers, des Briefträgers am kgl. Oberpost-Amte zu Leipzig G. Helbig, fühlen wir uns gedrungen für dessen ehrenvolle Bestattung zu seiner letzten Ruhestätte unsern innigsten Dank auszusprechen.

Herzlichen innigen Dank den Behörden des königl. Ober-Post-Amtes und den Herren Collegen des Entschlafenen, so wie auch dem hohen Garnison-Commando zu Leipzig für die ehrenvolle militairische Begleitung, ingleichen allen Freunden des Entschlafenen, welche denselben noch im Tode ehrten.

Großhartmannsdorf bei Freiberg, am 1. December 1863.

Die Hinterlassenen.

Es wäre denn doch nicht zu viel verlangt, wenn der Herr Wirth zum Waldschlößchen in Göhlis bei finstern Nächten, wie es letzten Sonntag der Fall war, seinen äußeren Gartenausgang durch Anbringung einer Laterne derart erhellte, daß nicht noch mehr Fremde das Unglück haben, in den rechts am Garten sich befindenden Canal zu stürzen.

Die Möglichkeit in unmittelbarer Nähe solch besuchter Localitäten Arm und Beine brechen zu können, sollte denn doch gar nicht vorhanden sein. Ein Fremder!

Matthai-Brüder, heute Abend alle in Werfels Ruhe, Lauchaer Straße Nr. 9. Zwapfch!!! Zwapfch!!!

R. dt' i. d. l. Wte Snn — Hffz u. Gl. erst, dhn — Wte ncht; Thtn brgn Un — Gl. a. L, jstkn d. Sch — (hrl. lkd. e. W. direct, bitte.)

Dem Mann des 2. December genannt „Belle“ zu seinem heutigen Wiegensfeste ein donnerndes Hoch von Zweien, die sich Abends einfänden werden.

Es gratulirt dem Herrn Wilhelm Herrmann zu seinem 42. Geburtstag und ruft ihm ein donnerndes Hoch zu, daß die Flaschen die Treppe auf- und niedertanzen, eine stille Liebe aus der Ferne.

Den edlen Theilnehmern und Gebern für das mir am 30. November Uebersendete meinen herzlichsten Dank. W. Sch.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Hôtel de Pologne.

V. B.

Verspätet.

Zurückgekehrt von dem Grabe meines unvergesslichen Vaters drängt es mich, Allen, die mir bei dem schweren Verluste Beweise herzlicher Theilnahme darbrachten und den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, sowie Herrn Dr. Brodhaus für die am Grabe gesprochenen erhebenden, trostreichen Worte, endlich allen Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung zum Grabe hiermit meinen herzlichsten innigsten Dank auszusprechen.

Therese verw. Sander.

Gleichzeitig erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Vaters unter Beihülfe eines tüchtigen Werkführers fortführen werde und bitte höflichst, das demselben geschenkte Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen, welches zu rechtfertigen ich stets bestrebt sein werde.

D. D.

Ich fühle mich gedrungen, allen werthen Gönnern und Freunden für die herzliche Theilnahme und schöne Beträgnung des Sarges meiner guten Frau, Amalie geb. Hoffmann, meinen herzlichsten, innigsten Dank auszusprechen.

Leipzig am Begräbnistage, den 30. November 1863.

Joh. Chr. Neubauer, zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Heute Abend 9 Uhr ging mein theurer Gatte

Herr Philipp Gabin

zur ewigen Ruhe ein. Diese Trauerkunde widmet allen Theilnehmenden die gebeugte Witwe
Dresden, 29 November 1863. **Constanze Gabin.**

Heute früh 7³/₄ Uhr verschied sanft und schmerzlos unser guter Sohn und Bruder, der Conditorgehilfe **Alfred Curtius**, im 24. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten
Eutritsch den 1. Dec. 63.

S. Ortel u. Familie.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode unseres guten Vaters **August Fischer**, so wie für die Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen ihren herzlichsten Dank
Leipzig, Reudnitz und Günzburg.

Die Hinterlassenen.

Herzlichen Dank den Herren **Goetjes, Bergmann u. Co.** für die liebevolle Theilnahme bei dem Unglücke unseres geliebten Gatten und Sohnes, **Karl Lehmann**, so wie auch herzlichsten Dank seinen Collegen, Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung des in Dresden verstorbenen Herrn **Philipp Gabin** findet **Donnerstag den 3. d.** früh ³/₄ 8 Uhr zu Leipzig vom Todtenhause des alten Friedhofes aus statt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs soll wiederum von Seiten unserer Communalgarde mit einem

am 12. d. M. ¹/₂ 8 Uhr im Schützenhause

stattfindenden **Abendessen** in kameradschaftlicher Weise gefeiert werden und wir richten deshalb nicht nur an sämtliche Kameraden, sondern auch an die geehrten früheren Mitglieder der Communalgarde die freundliche Einladung zu recht zahlreicher Betheiligung.

Festprogramme und Subscriptionlisten hierzu liegen bei sämtlichen Hauptleuten und Felwebeln, so wie im Communalgarden-Bureau bis 10 December Abends 6 Uhr aus.

Das Fest-Comité.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch, v. 11—11 — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|---|
| <p>Afchin, Rfm. a. Brüssel, Stadt Hamburg.
 Wehlein, Rfm. a. Gr. Schönau, und
 Witter, Offiz. a. Berlin, Restaur. der Leipziger
 Dresdner Eisenbahn.
 Barth, Rfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
 Bagiel, Rfm. a. Götln.
 Benedic, Rfm. a. Paris, und
 v. Bulow, Künstler u. Fc. a. Berlin, S. de Pol.
 Beythian, Redacteur a. Bittau, Stadt Götln.
 Byding, Rfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Busch, Privat. a. Halberstadt, Brüsseler Hof.
 Büchsbacher, Rfm. a. Fürth und
 Bauer, Rfm. a. München, Stadt Hamburg.
 Bacher, Rfm. a. Breslau, Stadt London.
 Brause, Rktbes. a. Duderstadt, goldnes Sieb.
 Bitner, Stöbes. a. Aufrich i/Polen, Lebe's H. g.
 Duval, Student a. Freiberg, Lebe's H. garni.
 v. Erdmannsdorff, Stöbes. a. Marienweider,
 Hotel de Baviere.
 Ernst, Rfm. a. Brandenburg, Stadt Hamburg.
 Frankbach, Ingen. a. Gersd. Palmbaum.
 Göhr, Zimmermstr. a. Hainichen, blaues Hof.
 Göring, Rfm. a. Götln, Palmbaum.
 Gies, Zimmermstr. a. Fürth, Stadt Frankfurt.
 Giese, Rfm. a. London, und
 Härtel, Buchbdr. a. Prag, Palmbaum.
 Hoyermann, Rfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
 Hoffmann, Commissionair a. Dresden, v. Haus.
 Hausen, Rfm. a. Berlin, Tiger.
 Hestel, Rfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Haupe, Fräul. a. Frohburg, Hotel de Brusse.</p> | <p>Jacoby, Rfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Korn, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Kohn, Rfm. a. Mainzstockheim, S. 3 Kronprinz.
 Kähler, Fabr. a. London, und
 Kühring, Rfm. a. Weida, Stadt Wien.
 Köhmann, Ober-Ingenieur a. Dresden, Restaur.
 der Leipziger-Dresdner Eisenbahn.
 Lange, Rfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
 v. Lipowsky, Stöbes. a. Aufrich i/Polen, Lebe's
 Hotel garni.
 Lipp, Rfm. a. Pforzheim, Hotel de Ruffe.
 Müller, Rfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Morgenroth, Rfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Menzer, Chemiker a. Chemnitz, Hotel de Baviere.
 Nock, Löpfermstr. a. Würzburg, Hamb. Hof.
 Müller, Rfm. a. Weidau, Stadt Hamburg.
 Rittler, Def. a. Stahnsfeld, S. 3 Kronprinz.
 Reyerhoff, Fabr. a. Berlin, Lebe's H. garni.
 Raikwardt, Def. a. Jena, Stadt London.
 Rögli, Fabr. u. Frau a. Gölzern, Palmbaum.
 Ohmann, Rfm. a. Stettin, Rest. der Leipziger
 Dresdner Eisenbahn.
 Oelker, Korbmacherstr. a. Gilsberg, Hamb. H.
 v. Oerszka, Staatsrath aus St. Petersburg,
 Brüsseler Hof.
 Oser, Buchbdr. a. Neusalza, Stadt Hamburg.
 Obermeyer, Hotelbes. a. München, S. de Brusse.
 Pfeiffer, Beamter a. Dresden, blaues Hof.
 Pohlant, Reg. A. zt a. Grimma, deutsches Haus.
 Rosenthal, Stöbes. a. Berlin, S. de Volcane.
 Rothbaur, Rfm. a. Frankfurt a/M., St. Götln.</p> | <p>Rosberg, Stöbes. a. Rosock, Hotel de Baviere.
 Renner, Rfm. a. Giesleben, Brüsseler Hof.
 Reichert, Student a. Freiberg, Lebe's H. garni.
 Redanz, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Ruffe.
 Richter, Rktbes. u. Frau a. Frohburg, Hotel
 de Brusse.
 Starke, Rktbes. a. Kauniz, und
 Steiner, Rfm. a. Mainz, Restaur. der Leipziger
 Dresdner Eisenbahn.
 Stübner, Part. a. Magdeburg, blaues Hof.
 Sparbarth, Rfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 Sternberg, Rfm. a. Berlin, und
 Strauß, Rfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
 Schilbauer, Rfm. a. Penig, Stadt Götln.
 Süth, Rfm. a. Götln, Hotel de Baviere.
 Schulze, Rfm. n. Schw. a. Dresden, v. Haus.
 Seyfert, Holzbdr. a. Greiz, Bamberger Hof.
 Schnauffer, Rfm. a. Pforzheim, St. Hamburg.
 Schmidt, Rfm. u. Frau a. Dresden, St. Wien.
 v. Seckendorff, Geheimrath, Excell. a. Neusewitz,
 Hotel de Ruffe.
 Schmidt, Rentn. Frau a. Königsberg, S. de Brusse.
 Licht, Rfm. a. Cassel, Lebe's H. garni.
 Taylor, Rkt. a. Manchester, Hotel de Ruffe.
 v. Teutner, Rktbes. a. Cassel, Hotel de Brusse.
 Weissenborn, Frau Dr. a. Borna, Restaur. der
 Leipziger-Dresdner Eisenbahn.
 Wolf, Rfm. a. Gedenkoben, Palmbaum.
 Weise, Fräul. a. Dresden, Tiger.
 Wolfram, Rfm. a. Sheffield, Stadt Hamburg.
 Winter, Rfm. a. Dresden, S. 3 Kronprinz.</p> |
|--|---|---|

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 1 December. Anget. 2 Uhr 30 Min. Berl.-Anth. C. u. B. 148; Berlin-Stettiner 123¹/₂; Elb-Weinb. 167³/₄; Oberchl. A. u. U. 146; do. B. —; Oesterr.-franz. 100¹/₄; Thuringer 122; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 52³/₄; Ludwigsb.-Verb. 136; Rhein-Ludwigsbahn 120¹/₂; Rheinische 92; Cosel-Oberberg 46¹/₂; Berlin-Votab.-Magdeb. 177; Lomb. 136; Böhm. Westbahn 61³/₄; Oepeln-Larnow. —; Mecklenb. 58¹/₄; Oesterr. Nat.-Anl. 65³/₈; do. 5¹/₂ Lotterie-Anl. 74¹/₂; Leipz. Credit-Anstalt 69¹/₂; Oesterr. do 71; Dessauer do. 2³/₄; Genfer do. 46¹/₄; Wien. Bank-Act. 86¹/₄; Cottker Brd.-B. 87¹/₂; Braunschw. do. 69; Serrast do. 94¹/₂; Thüringer do 69, Nordb. do 99³/₄; Darmst. do. 82³/₄; Preuß. do. 120, Hannov. do 95; Dessauer Landesbank 28, Disc.-Comm.-Anth. 93; Oesterr. Banknoten 82¹/₈; Pola. do. 86¹/₂; Wien Oesterr. B. S. L. 81³/₄; do do. 2 Mt. 81; Amsterdam l. S. 141¹/₂; Hamburg l. S. 151¹/₂; London 3 Mt. 6 19; Paris 2 Mt. 79; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.20; Petersburg 3 B. 95.

Wien, 1 December. Amtliche Notirungen. National-Anl. 80.65; Metall. 5¹/₂ 74. —; Staatsanl. von 1860 91.45; Bank-Actien 781; Oesterr. Credit-Act. 176.40; London 121.25;

Rhein-Ducaten 5.80; Silber 121.25. Börsennotirungen Metall. 4¹/₂ 70. —; Nordbahn —; Loose von 1864 —; Oesterr.-franz. Staatsb. —; Böhm. Westb. —; Lomb. Eisenb. —; Loose der Credit-Anstalt —; Hamburg —; Paris —.

London, 30. November. Consols 90³/₄; 1¹/₂ Span. n. diff. 47¹/₄.

Paris, 30. November. 3¹/₂ Rente 66.65; Span. 1¹/₂ n. diff. do. 3¹/₂ innere —; Oesterr. Staats-Eisenb. 392.50; Credit moo. 1037.50; Lomb. Eisenb. 515, —; 5¹/₂ Italien. 71.45; neue do. —.

Breslau, 30. November. Oesterr. Bankn. 82³/₈ B.; Oberchl. Act. Litt. A. n. C. 147¹/₄ B.; do. Litt. B. 137³/₄ B.

Berliner Productenbörse, 1 Decbr. Weizen pr. 2100 Pf. loco 50—60 nach D. bez. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 36¹/₂, Decbr. 36, Decbr.-Januar 36, Januar-Februar 36³/₈, Frühlj. 37¹/₈ matt. — Gerste pr. 1750 Pf. loco 30—35 n. Dual. bezahl. — Hafer pr. 1200 Pf. loco — nach Qualität bezahl. Decbr. 21¹/₄ n. — Rüböl: loco 12 n., Decbr. 11¹¹/₁₂, Decbr.-Januar 11⁵/₈, Jan.-Febr. 11²/₃, Frühlj. 11⁵/₈ fest. — Spiritus pr. 8000 Pf. loco 14¹/₂ n., Decbr. 14¹/₁₂, Decbr.-Januar 14¹/₁₂, Januar-Februar 14³/₈, Frühlj. 14¹¹/₁₂ matt. Geländigt 160.000 Quart. — Geschäftelos.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **E. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.